

SAMMLUNGS-AUSSTELLUNG Die Fondation Beyeler hat die Eröffnungsschau rekonstruiert, die ihr Gründer gestaltet hat

Mit den Augen Ernst Beyelers

Chronologisch, aber keineswegs objektiv ist die Ausstellung, mit der Ernst Beyeler vor 20 Jahren im neu eröffneten Museum seine Sammlung der Kunstwelt präsentierte.

LORIS VERNARELLI

Sie ist nicht mehr genau das, was sie vor 20 Jahren war. Deshalb ist der Titel «Das Original» ein kleiner Etikettenschwindel. Doch böse kann man der Fondation Beyeler nicht sein. Nein, es ist im Gegenteil Dankbarkeit, die sich beim Besucher einstellt. Dankbarkeit darüber, dass die Sammlung des Museumsgründers mit all seinen Meis-

terwerken der Klassischen Moderne und des Impressionismus zugänglich gemacht wird. Nur selten kommt man in den besonderen Genuss, auf über-schaubarem Raum Gemälde und Skulpturen von van Gogh, Cézanne, Monet, Picasso, Matisse, Léger, Klee, Giacometti, Rothko, Bacon und vielen anderen namhaften Künstlern zu bewundern.

Die künstlerische Qualität der Sammlung ist herausragend. Und sie bleibt es auch dann noch, wenn Kurator Raphaël Bouvier auf dem Medienrundgang einräumt, dass die rekonstruierte Ausstellung, die Ernst Beyeler zur Eröffnung seines Museums 1997 gestaltet hat, «nicht eins zu eins gehängt werden konnte». Zum Teil habe Beyeler damals Leihgaben benutzt, die heute nicht mehr im Besitz der



Die Museumsgründer Hildy und Ernst Beyeler hatten eine spezielle Vorstellung davon, wie einzelne Werke zusammenspielen sollten.

Foto: Kurt Wyss



Eines der bedeutendsten Werke der Sammlung Beyeler: Pablo Picasso, *Femme (Epoque des «Demoiselles d'Avignon»)*, 1907. Öl auf Leinwand, 119 x 93,5 cm. Fondation Beyeler, Riehen/Basel. © 2017, Succession Picasso/Pro-Litteris, Zürich.

Foto: Robert Bayer

Fondation sind, oder es gebe Werke, die derzeit selber ausgeliehen sind. Trotzdem habe man es dank Bilddokumenten und Zeitzeugen geschafft, die originale Präsentation wieder weitgehend einzurichten.

Auf Wirkung bedacht

Die Vollständigkeit war ohnehin nie Ernst Beyelers Ziel. Oder wie es Gottfried Boehm treffend formulierte: «Er war kein Briefmarkensammler.» Der Kunsthistoriker und emeritierte Professor an der Universität Basel begleitete Bouvier auf dem Rundgang und lieferte interessante Informationen zur Ausstellung. Beyeler sei in der chronologischen Sammlung auf Wirkung bedacht gewesen, betonte Boehm. Und diese Wirkung habe er erreicht, indem er sich auf die Essenz konzentriert habe, auf Schlüsselwerke von ausgewählten Künstlern. Der Spaziergang durch die Sammlungs-ausstellung ist daher keine erschöpfende Reise durch die Kunstgeschichte, sondern durch Beyelers Gedanken. Sein Blick auf die Kunstwelt war nämlich ein ganz persönlicher: Die Vorliebe für Picasso und Klee ist offensichtlich, die spezielle Beziehung zu Giacometti wird ebenfalls offengelegt. Egal, in welchem Raum man sich gerade befin-

det, man spürt die Person Ernst Beyeler in der Sammlung. Sie sei «erfahrungsgesättigt», sagte Boehm, und das mache sie so einzigartig.

Der Gründer der Fondation Beyeler war laut Raphaël Bouvier sehr flexibel beim Hängen der Bilder. Noch bis kurz vor Eröffnung des Museums hat er noch Gemälde neu platziert. Was dabei durch seinen Kopf ging, ist nicht immer nachvollziehbar. So hat er beispielsweise den «Kubismus-Raum» sehr dicht gehängt, Henri Rousseaus Bild «Le lion, ayant faim, se jette sur l'antilope» beansprucht hingegen einen Raum fast für sich alleine. Weniger rätselhaft ist Beyelers Wahl, Claude Monets drei Meter hohes und sechs Meter breites Triptychon «Le bassin aux nymphéas» in einen Saal, der durch das raumhohe Fenster natürliches Licht eindringen lässt und zugleich einen Blick auf den Berower Park erlaubt, zu platzieren: Das perfekte Zusammenspiel zwischen Kunst, Natur und Architektur findet hier seine Vollendung.

Die Sammlungs-ausstellung hält für die Besucher viele Überraschungen und einige effektvolle Momente bereit. So kann die magische Anziehungskraft zwischen Mondrians Raubenbild «Picture No. III» und Brancusis

Skulptur «L'oiseau» in Worte gar nicht gefasst werden, und das blaue Selbst-porträt Andy Warhols hat irgendwie etwas Berauschendes. Es ist eben die Wirkung, die entscheidend ist – ganz nach dem Credo Ernst Beyelers.

«Sammlung Beyeler – Das Original» ist noch bis 7. Mai 2017 in der Fondation Beyeler zu sehen.

Eine Sammlung, drei Perspektiven

lov. Am 18. Oktober 1997 wurde die Fondation Beyeler feierlich eröffnet. Die Sammlung hochbedeutender Kunstwerke der Moderne war vom Galeristen- und Sammlerehepaar Ernst und Hildy Beyeler seit den späten 1950er-Jahren zusammengetragen worden. In Riehen konnte sie erstmals dauerhaft präsentiert werden. Im Jahr seines 20. Geburtstags zeigt das Museum drei besondere, aufeinanderfolgende Ausstellungen, welche die Sammlung Beyeler aus verschiedenen Perspektiven zeigen: in einem Blick zurück, einem Blick auf die Gegenwart und einem Blick in die Zukunft.

Bekenntnis zu anonymem Flyer

lov. Der Flyer, der letzte Woche der Riehener Zeitung beigelegt worden ist, hat für Aufregung gesorgt. Selbst bei wiederholtem Lesen war nämlich unklar, wer denn hinter der Botschaft «Nein zum über-teuerten Kasernen-Umbau» steckt. Mittels Medienmitteilung hat sich nun das überparteiliche Komitee, das den Kasernen-Umbau bekämpft, zum Flugblatt bekannt. Aufgrund eines Missverständnisses sei in der Endverarbeitung der Absender verloren gegangen, schreibt das Komitee. Dieses bedauernswerte Versehen sei ärgerlich.

Das überparteiliche Komitee, bestehend aus Vertretern von BDP, FDP, LDP und SVP, hatte laut Communiqué keinesfalls im Sinn, anonym gegen den Kasernen-Umbau anzutreten. Schliesslich sei sowohl auf Plakaten als auch in den Inseraten der Absender vermerkt. Dass diese ungewollte Anonymisierung gewisse Kreise in der Bevölkerung nun verärgert habe, könne das Komitee nachvollziehen, heisst es weiter.

Muttner Stallgespräche

rz. Zwischen dem 16. Februar und dem 2. März öffnen Bauern in Muttten, der Bündner Partnergemeinde Riehens, ihre Stalltüren und gewähren an ausgewählten Daten Einblicke in ihren Alltag. Bewusst wurden für die «Stallgespräche» verschiedene Betriebsformen ausgewählt, damit direkte Vergleiche, etwa zwischen Mutterkuhhaltung und einem Milchwirtschaftsbetrieb mit Kälbermast, möglich sind.

KONZERT Sareena Overwater im Freizeitzentrum Landauer

Eine Stimme, feurig und süss



Sareena Overwater hat bisher zwei Alben herausgebracht.

Foto: zVg

rz. Wenn wir es wirklich wissen wollen, wie wunderbar berührende Musik auf unsere Gefühle wirkt, dann ist es längst kein Geheimtipp mehr, dass die Basler Singer-Songwriterin Sareena Overwater dieses Metier besonders gut und einfühlsam beherrscht. Ihre Wurzeln liegen im Celtic Folk, Einflüsse aus Rock und Pop sind auch da und manchmal leuchtet die Konzentriertheit des klassischen Liedes durch. «Ihre Stimme kann feurig oder süss sein wie eine frühe Joni Mitchell mit einem Hauch Céline Dion, gemischt mit der Leidenschaft einer jungen Alanis Morissette», sagt die Grammy-Nominierte Cookie Marenco von Blue Coast Records von ihr.

Mit ihrem ersten Studioalbum «Overwater», das in Dublin aufgenommen wurde und Anfang 2013 erschien, war die Schweizerin vor allem in Irland und den USA unterwegs, wo sie über 80 Konzerte spielte und unter anderem am berühmten Oxegen-Festival in Dublin auftrat. Im Februar 2015 ist ihr berührendes Solo-Album «Moments in Time» erschienen, das in Kalifornien aufgenommen wurde.

Am Freitag, 17. Februar, wird Sareena Overwater ab 20 Uhr im Freizeit-zentrum Landauer zu hören sein. Der Eintritt kostet 10 Franken. Für 15 Franken mehr kann man ab 18 Uhr ein Concert-Dinner geniessen. Reservationen sind unter Telefon 061 601 93 43 erwünscht.

ANTWORT Interpellation zu neu bewerteten Liegenschaften

«Verzögerung war sachbedingt»

rs. Nicht wahltaktische, sondern rein sachliche Gründe hätten zum verzögerten Versand von Verfügungen im Zusammenhang mit der Neubewertung von Liegenschaften im Kanton Basel-Stadt geführt, schreibt die Basler Regierung in einer Interpellationsantwort an den Riehener SVP-Grossrat Eduard Rutschmann. «Verschiedene Anpassungen und Überarbeitungen aufgrund von Reklamationen, Verbesserungsvorschlägen und parlamentarischen Vorstössen wie beispielsweise eine detaillierte Begründung der Bewertungsverfügungen führten zu Verzögerungen», lautet eine der Hauptantworten.

Steuerverwaltung telefonisch nur schwer zu erreichen

Rutschmann hatte sich in seinem Vorstoss vor allem auch daran gestört, dass die Wohneigentümer in Riehen als Letzte und erst kurz vor den Weihnachtsfesttagen ihre Verfügungen für die Neubewertung ihrer Liegenschaften erhalten hatten. Die Neubewertung führt in vielen Fällen zu höheren Eigenmietwerten und damit zu höheren Steuerabgaben für selbst bewohntes Wohneigentum. Weil die Schreiben technischer Natur und für Laien nicht verständlich seien und ausserdem gewisse Bewertungsdetails gar nicht ersichtlich würden, sei der Nachfragebedarf bei der Steuerverwaltung sehr hoch gewesen. Vielen sei es praktisch unmöglich gewesen, die

Steuerverwaltung überhaupt telefonisch zu erreichen, so Rutschmann.

Rutschmann vermutete hinter dem verzögerten Versand der Verfügungen nicht zuletzt eine politische Absicht – man habe die Grossrats- und Regierungsratswahlen abwarten wollen, um die rot-grüne Regierungs- und Grossratsmehrheit nicht zu gefährden, so seine Vermutung. Der Regierungsrat macht in seiner Antwort rein sachliche Gründe dafür verantwortlich. Vor Jahresende hätten die Verfügungen deshalb noch verschickt werden müssen, weil sie noch vor dem Versand der Steuerformulare Anfang 2017 bei den Steuerpflichtigen hätten eintreffen müssen.

Stand 11. Januar 2017 seien insgesamt 22'676 Verfügungen zugestellt worden. 1370 Einsprachen seien eingegangen und bis zu jenem Zeitpunkt 19 Einsprachen gutgeheissen und 202 Einsprachen abgelehnt worden. Im Zusammenhang mit den Liegenschafts-Neubewertungen seien befristet zwei Personen mit zusammen rund hundert Stellenprozenten befristet eingestellt worden. Ausserdem hätten im Computerbereich Anpassungen der bestehenden IT-Applikationen vorgenommen werden müssen, heisst es in der Interpellationsantwort. Der dadurch entstandene Mehraufwand betrage bisher gesamthaft rund 165'000 Franken, davon 115'000 Franken für Personal und 50'000 Franken im IT-Bereich.

CARTE BLANCHE

Familien im Fokus



Wolfgang Dietz Riehen hat es in der Schweiz vorgemacht, Weil am Rhein gehört in Deutschland zu den Pionieren: Seit November 2014 tragen wir das Siegel «Kinderfreundliche Kommune». In diesem Kontext setzen wir derzeit zahlreiche Projekte um wie beispielsweise ein Nachtsportangebot für Jugendliche oder ein Theaterprojekt an den Schulen zum Thema «Kinderrecht». Dass unsere Stadt schon lange grossen Wert auf Kinder- und Familienfreundlichkeit legt, zeigt das diesjährige 25-Jahr-Jubiläum des Weiler Familienpasses. Dieser wurde 1992 mit dem Ziel eingeführt, jungen Familien, die dringend der Hilfe bedürfen, durch eine ergänzende, freiwillige kommunale Sozialpolitik unter die Arme zu greifen.

Zunächst war der Familienpass noch einkommensabhängig gestaltet, bis das Angebot ein Jahr später unabhängig vom Einkommen für Familien mit mindestens vier Kindern oder für Alleinerziehende mit mindestens zwei Kindern ausgelegt wurde. Der Pass bietet ein breites Leistungsspektrum, um eine hohe Akzeptanz zu erreichen. So werden damit die Kindergarten- und Hortbeiträge für das zweite oder weitere Kinder einer Familie übernommen und Gebühren für Kurse an der Volkshoch- und Musikschule ermässigt. Zudem gibt es bei grösseren Schulausflügen, kulturellen Veranstaltungen oder beim Besuch des Laguna-Freibades finanzielle Hilfen. Was den Leistungsumfang und den finanziellen Aufwand anging, hatte unsere Stadt beim Weiler Familienpass eine Vorreiterrolle im Landkreis Lörrach. Zu Beginn lag der Finanzrahmen bei heute umgerechnet 47'800 Euro, aktuell stehen im städtischen Budget 70'000 Euro zur Verfügung. Aktuell gibt es 185 Familienpässe in der Stadt – mit steigender Tendenz.

Das ist nicht verwunderlich. Seit 1990 hat die Zahl der Familien in Weil am Rhein um über 30 Prozent von 3063 auf 4022 zugenommen. Weil am Rhein ist es weiterhin wichtig, die Situation kinderreicher Familien und Alleinerziehender zu verbessern und ihnen eine Teilhabe an unserer vielfältigen Infrastruktur zu ermöglichen. So gelingt es uns hoffentlich auf lange Sicht, all diejenigen mit in unsere Gemeinschaft zu integrieren, deren finanzieller Spielraum begrenzt ist und die dennoch die Chance erhalten sollen, von den zahlreichen Angeboten und Förderungen im Bildungs- und Kulturbereich zu profitieren.

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM
RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallner (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag
Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Thomas Wicky, Organisator der Schubertiade in der Riehener Dorfkirche

«Riehener Biedermann-Ambiente passt zu Schubert»

Musik spielt eine zentrale Rolle im Leben von Thomas Wicky. Seit vierzig Jahren ist der ausgebildete Violinist entweder selbst auf der Bühne oder als Organisator von Konzerten tätig. Die Anzahl seiner Auftritte ist schwierig zu beziffern. «Ich habe mittlerweile an weit über tausend Konzerten mit Streicher-Ensembles gespielt», schätzt er. Seine Liebe zu schönen Klängen nahm ihren Anfang, als er als Bub in Chören mitsang. Im Alter von acht Jahren begann er mit dem Geigenunterricht. Als er später das Lehrerseminar absolvierte, rutschte er immer mehr in den professionellen Musikbetrieb hinein. Nach weiteren Studien in Luzern, Genf und Wien spielte er einige Jahre im «Orchestre de la Suisse Romande» als erster Geiger. Seine grosse Leidenschaft galt aber der Kammermusik: Erfolgreich gewann er mit dem Amati-Quartett Zürich in Évian den ersten Preis und war später Primarius im «Quartetto di Milano» sowie Mitglied bei den «Festival Strings» Luzern.

Der in Bern aufgewachsene Thomas Wicky hat durch seine Bettinger Ehefrau schnell einen Bezug zur Region Basel gefunden. Seit 2005 organisiert er Konzertreihen in Riehen. Den Anfang machte damals ein Mozart-Zyklus. Es folgte alljährlich ein anderes Thema unter dem Titel «Connaissez-vous» – so etwa Schumann, Haydn, russische, spanische oder lateinamerikanische Musik. Nach einem Jahr Unterbruch folgt nun ein Zyklus, der ganz dem österreichischen Komponisten Franz Schubert (1797–1828) gewidmet ist. Dieser ist gleich auf mehrere Jahre angelegt. Das erste Konzert der Schubertiade fand Ende Januar statt – fünf weitere Abende mit hochkarätigen Musikern werden folgen. Der nächste steht bereits vor der Tür: am 26. Februar um 17 Uhr in der Dorfkirche.

Eher der vergeistigte Typus
Was Schubert während seiner kurzen und nicht nur heiteren Lebenszeit schuf, hat Thomas Wicky stets beschäftigt: «Seine innere Zerrissenheit hat mich immer fasziniert.» Wenn er über den Frühromantiker spricht, sind es gerade auch dessen tragische Seiten, die er betont: «Er war nicht der glückliche Komponist wie etwa Felix Mendelssohn, sondern eher der vergeistigte Typus von Mann», erklärt Wicky. Gesundheitliche und finanzielle Probleme, seine komplizierte Art, für die er oft belächelt wurde – all das habe dazu beigetragen. «Sein schwieriges Lebensumfeld hat ihn zu



Der Kopf hinter der Schubertiade geniesst in seiner Freizeit nebst Musik auch die bildenden Künste. Einer der Lieblingsorte von Thomas Wicky ist die Fondation Beyeler.

Foto: Michel Schultheiss

Höchstleistungen angeregt», sagt der Konzertveranstalter über Schubert, der in seinem kurzen Leben der Nachwelt Hunderte von Werken hinterliess. Ob «Winterreise», «Der Tod und das Mädchen» oder «Impromptu»: Bei der Riehener Schubertiade werden bekannte Werke zu hören sein, aber auch weniger Geläufiges soll zum Zug kommen. Dabei wird auch eine bekannte Riehener Virtuosa auf der Bühne stehen: Cellistin Martina Schucan.

In den Augen von Thomas Wicky ist Riehen einfach wie geschaffen für den Anlass: «Das Biedermeier-Ambiente des Dorfkerns passt hervorragend zu Schubert – und umgekehrt», findet er. Aus seiner Sicht würde der alte Teil Riehens gut in ein Gemälde von Carl Spitzweg passen. Zudem habe die Kirche eine hervorragende Akustik. «Sie bietet einen intimen Rahmen und trotzdem gibt es genügend Platz für das Konzertpublikum.» Die wichtigste Schubertiade findet jeweils im vorarlbergischen Schwarzenberg statt. Bei diesen Konzertzyklen handelt es sich um eine fast 200-jährige Tradition.

Die erste belegte Schubertiade fand 1821 – also noch zu Lebzeiten des Komponisten – in einer Wiener Wohnung statt. Dabei fanden sich Musiker und Künstler zusammen, um die neuesten Werke des jungen Komponisten und seiner Zeitgenossen aufzuführen und zu besprechen. Wie Thomas Wicky betont, möchte er den Geist jener Versammlungen mit ins Jahr 2017 nehmen: Etwas von der innovativen Aufbruchstimmung, wie sie im 19. Jahrhundert an den Schubertiaden herrschte, soll auch in der Dorfkirche Riehen zu spüren sein. Es gehe also auch darum, der zeitgenössischen Musik einen Platz einzuräumen. Nebst Schubert und seinen Zeitgenossen sollen also auch Kompositionen des 21. Jahrhunderts zu hören sein.

Musiklehrer und Orchesterleiter
Der Organisator wird im Mai auch selbst die Violine zur Hand nehmen. «Nur massvoll», sagt er bescheiden. Nach einer Operation an der Schulter möchte er zurzeit kürzertreten. Ohne-

hin arbeitet er hauptsächlich als Musiklehrer und Orchesterleiter an der Kantonsschule Solothurn. Die Organisation von Konzerten ist eine von mehreren Nebentätigkeiten. Wie viele weitere Runden die Schubertiade in den kommenden Jahren drehen wird, ist noch offen. Werke des grossen österreichischen Komponisten gibt es zur Genüge – der Rest hängt aber von den Finanzen ab.

Thomas Wicky ist sich bewusst, dass er sich als Organisator klassischer Musik keiner einfachen Aufgabe angenommen hat, denn «das Angebot ist grösser als die Nachfrage». Sehr viele talentierte Musiker seien gerade in Basel unterwegs, der Konkurrenzdruck sei daher gross. Seine Konzertzyklen können immerhin seit zehn Jahren auf ein treues Stammpublikum zählen. Wichtig ist die Unterstützung von Stiftungen und der Gemeinde. Aber auch eine gewisse Kontinuität – und nicht zuletzt viel Herzblut: «Reich wird schliesslich niemand bei solchen Konzerten.»

Michel Schultheiss

KULTURSUPPE Podiumsgespräch zum 20-Jahr-Jubiläum des weltberühmten Museums

Im Glanz der Fondation Beyeler

rz. Die Veranstaltungsreihe «Kultursuppe» widmet sich jährlich einem relevanten Thema der Kultur in und um Riehen. Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums steht am Dienstag, 14. Februar, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Fondation Beyeler im Zentrum.

Als das Museum 1997 seine Tore öffnete, wurde Riehen mit einem Mal zu einem Ort auf der Landkarte der globalen Kunstwelt. Seitdem strömt das Publikum zu Hunderttausenden aus der ganzen Welt hierher. Warum überhaupt kam die Museumsgründung in Riehen zustande? Wie hat die Existenz der Fondation Beyeler die Gemeinde, die sich nach wie vor als grosses, grünes Dorf versteht, verändert? Wie hat sie die Schwergewichte in der hiesigen Museumslandschaft verschoben? Wie entwickelt sich die Fondation weiter und welche Auswirkungen hat das auf die Gemeinde Riehen?

Im Rahmen der vierten «Kultursuppe» wird ein Podiumsgespräch mit Persönlichkeiten aus Politik und Kultur die Wirkungsgeschichte der Fondation Beyeler beleuchten. Maria Iselein und Gerhard Kaufmann, ehemalige Mitglieder des Gemeinderats, berichten, wie die Fondation Beyeler überhaupt nach Riehen kam. Sam Keller, Direktor Fondation Beyeler, Josef Helfenstein, Direktor Kunstmuseum Basel, und Philipp Bischof, Leiter Abteilung Kultur im Präsidialdepartement Basel-Stadt, erörtern die Erfolgsgeschichte der Fondation und ihr Ent-



Die letzte «Kultursuppe» im November 2015 widmete sich der Jugend. In der Reithalle hatte unter anderem der Chor des Gymnasiums Bäumlhof einen Auftritt.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler-Brander

wicklungspotenzial. Moderiert wird der Anlass von Ellinor Landmann, Kulturredaktorin SRF.

Das für ihr neues Album «Danse» von der Musikpresse gefeierte Trio um den in Basel lebenden Pianisten und Komponisten Colin Vallon, hochkarä-

tig besetzt mit Julian Sartorius am Schlagzeug und Patrice Monet am Kontrabass, spielt vor und nach der Diskussion zwei kurze Sets. Die Besucher werden mit einer warmen Suppe empfangen und von Gemeinderätin Christine Kaufmann (EVP) begrüsst.

Kultursuppe Riehen: 20 Jahre im Glanz der Fondation Beyeler. Dienstag, 14. Februar, ab 18.30 Uhr in der Reithalle Wenkenhof Riehen. Der Eintritt ist frei. Bitte um Anmeldung unter info@theaterriehen@bluewin.ch oder Telefon 061 641 40 70.

10.2. – 18.2.2017
EINZELSTÜCKE
REDUZIERT

SALE
30–70%

becker
WOHNBEDARF

Palmstrasse 4, 79539 Lörrach
T. +49 7621 8552
www.becker-wohnbedarf.de

Mitglied im Verband der
Creativen Inneneinrichter

EIN KUNST-
EVENT DER GANZ
BESONDEREN
«ART».

ebl **Biennale
Pratteln** 16 – 19
März 17

helvetia
Gesamtagentur Lörrach

valiant

hps

BASEL
LANDSCHAFT
SWISSLOS

STISSLOS-Fonds
Basel-Stadt

Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch



IM HAN GENIESSEN SIE GESUNDE
SPEISEN ZU LEICHTEN PREISEN

HAN Mongolian Barbecue
Baselstrasse 67
4125 Riehen
+ 41 61 641 54 55
www.han.ch



**HIOB
INTERNATIONAL**

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

- › **GRATISABHOLDIENST
UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches
- › **RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch
Weitere HIOB Brockenstube
Münchenstein, Birseckstr. 62
Tel. 061 411 89 88

WAHRE SCHATZTRUHE
Vielfältiges Angebot an Waren!

Riehen, Burgstrasse zu vermieten
nach Vereinbarung,
4½-Zimmer-Wohnung
117 m², 1. Stock, mit Balkon 11 m²,
Sicht auf Gartenanlage, ohne Lift.
Keine Haustiere.
Miete Fr. 1950.– + NK Fr. 210.–
Garage kann dazu gemietet werden.
Bitte Ihre Zuschrift unter Chiffre 3149
Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8,
4125 Riehen

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
Aktuell: Winterschnitt
076 572 40 49

**Suche
Putzstelle
ab sofort**
Telefon
0049 7622 9035504
oder
0049 174 181 15 89

**Mitten
im Dorf – Ihre ...**
RIEHENER ZEITUNG

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

AUTOEINSTELLPLÄTZE
an der Burgstrasse 114
zu vermieten oder verkaufen,
200 Meter von Tramstation
Pfaffenloeh entfernt.
Ideal für Pendler.
Telefon 061 272 39 40

Nach einem reich erfüllten Leben ist unser lieber Vater, Schwiegervater,
Grossvater, Urgrossvater, Bruder, Cousin und Schwager nach kurzem
Spitалаufenthalt in seinem 94. Lebensjahr friedlich eingeschlafen.

Prof. Dr. Christoph Tamm-Hotz

13. März 1923 – 6. Februar 2017

Wir sind traurig und dankbar dafür, was er uns allen gegeben hat.

Lukas und Evelyne Tamm-Siegrist
Nico und Caroline, Yannick
Michael Tamm und Daiana Stolz-Tamm
Lara, Raphael
Pascal
Bettina Ragaz und Bruno Kern
Stefan, Annina und Raul
Noëmi und Rico, Nicola und Sanda, Anouk
Noëmi und Simon Löw-Tamm
Floriane und Alessandro mit Valentin
Selina und Michael, Sophie
Esther Burckhardt-Tamm
Elsbeth Kohler-Tamm
Erika Petitpierre-Hotz

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 15. Februar, um 14 Uhr in der Dorfkirche
Riehen statt. Anstelle von Blumen gedenke man der Spitex Riehen-
Bettingen: PC 19-43 82 84-90, IBAN: CH 90 0900 0000 1943 8284 0.

Traueradresse: Bettina Ragaz, Im Hirshalm 4, 4125 Riehen

Kultursuppe 2017

20

20 Jahre im Glanz
der Fondation Beyeler

Podiumsgespräch mit Suppe
14. Februar 2017, ab 18.30 Uhr
Reithalle Wenkenhof, Riehen

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Podiumsgespräch
mit Gerhard Kaufmann
Maria Iselin-Löffler
Sam Keller
Josef Helfenstein
Philippe Bischof

Moderation: Ellinor Landmann
Begrüssung: Christine Kaufmann
Musik: Collin Vallon Trio

Bitte um Anmeldung unter
infothek-riehen@bluewin.ch
oder Tel +41 (0)61 641 40 70

Kirchenzettel
vom 12. bis 18. Februar 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Go-In

Dorfkirche

So 10.00 Lobgottesdienst, gemeinsamer
Anfang mit dem Kinder- und
Jugendtrüff, Kinderhüte im
Pfarrsaal. Kirchenkaffee im
Meierhofsaal
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
18.00 roundabout streetdance, Meierhof
19.30 Lesegruppe zu C.S. Lewis, Pfarrsaal
Sa 19.00 Jahreskonzert des CVJM Posau-
nenchors, «Sonne, Mond und
Sterne», Dorfkirche, anschlies-
send Verpflegungsmöglichkeit im
Meierhof

Kirche Bettingen

So 19.30 Abendgottesdienst, «Wir Christen –
gebunden und doch frei»,
Text: Johannes 3
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis westliche Kultur-
geschichte: Bibelübersetzung
21.45 Abendgebet für Bettingen,
Kirchlein Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin
Muriel Koch, Kindertrüff Kornfeld
Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
16.00 Sakraler Tanz
18.00 Roundabout, Tanzgruppe für
Mädchen
Di 9.45 Himmelszyt, Kleinkindergottes-
dienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Andreashaus Pfarrer
Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl,
Sr. Doris Kellerhals, Pfrrn.
Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl,
Predigt Simon Kaldewey,
Kids Treff/Bärentreff
Di 6.30 Morgengebet «Prayer & Coffee»
14.30 Senioren-Bibelstunde
Do 12.00 Mittagstisch 50plus
Sa 19.00 phosphor (Teenies von 13 bis 17
Jahren)

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

So 10.00 Gottesdienst in der Kirche,
Predigt Raymond Timm
Mi 9.00 Tatzelwurm (Mutter-Kind-Kreis)
Do 6.30 Frühgebet im Gemeindesaal
20.00 Bibeltreff im Gemeindesaal
Fr 17.00 Coyotes Unihockey

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So 11.15 Eucharistiefeier
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Abendgebet –
offen für alle
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommuni-
onfeier mit anschliessendem Mit-
tagstisch. Anmeldung bei
D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessen-
dem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

GALERIE MONFREGOLA Yvonne Thomann «Farbenspiel 2»

Blumen, Bäume, Stimmungen

mf. Blumen im Gras, fliegende Blüten, eine einzelne Rose, schwebende Gebilde vor einem Hintergrund, der ein Wald sein könnte. Blühende Bäume, ein Baum aus Blüten oder Wolken und überhaupt immer wieder Bäume – alles in auffallend leuchtenden Farben. Kein Wunder, heisst die neue Ausstellung der Basler Künstlerin Yvonne Thomann, die morgen Samstag in der Riehener Galerie Monfregola mit der Vernissage eröffnet wird, wie vor zwei Jahren wieder «Farbenspiel», einfach mit der Nummer 2 versehen. «Zuerst kommen bei mir immer die Farben und erst dann die Themen.»

Hier fällt auf, dass die Bilder gegenständlicher geworden sind. Sie wisse nicht genau, wie es zu den Bäumen gekommen sei, «plötzlich waren sie da», berichtet die Künstlerin. Und zwar zuerst als Idee, nicht direkt aus der Natur. «Wurzeln habe ich allerdings schon früher gemalt», überlegt sie. Als die Bäume dann einmal da waren, kamen auch solche dazu, die es wirklich gibt. Etwa der Zitronenbaum, der an einem bestimmten Ort auf Sardinien ganz allein auf einem riesigen Feld steht.

Auf Sardinien, wo Yvonne Thomann ihren zweiten Wohnsitz hat, entstehen die meisten ihrer Bilder. Daher nennt sie diese schmunzelnd «Kofferbilder» – ihr Format richtet sich nach der Grösse der Koffer. Mit dem

«Energiebaum» ist nun aber ein «Flugbild» dazugekommen. Es passte in keinen Koffer und musste in die Schweiz eingeflogen werden – ein Erlebnis für sich, wie die Malerin berichtet. Wichtig sind Yvonne Thomann auch die kleinformatigen «Sardischen Postkarten», die ganz in der Tradition der Ansichtskarte einen Eindruck des Entstehungsorts geben sollen. «Ich versuchte, die Stimmung, das Licht und auch meinen Spass, den ich dort habe, einzufangen – ganz abseits von der sogenannten ernsten Kunst.»

Yvonne Thomann arbeitet mit Ölfarbe, Pigment, Rötel, Rost, Marmormehl, Öl- und Pastellkreide, Acrylfarbe sowie mit Bitumen, einer Art Pech oder Naturasphalt in Flüssigform, das schnell verarbeitet werden muss und durch seinen speziellen Glanz auffällt. Die Liste ist unvollständig und auch die Techniken ändern sich. Von einem Lehrer habe sie gelernt, dass Pastellkreide nur allein verwendet werde. Für ein Bild hielt sie sich daran und danach begann sie, drauflos zu experimentieren – und war mit dem Resultat zufrieden.

Yvonne Thomann – Farbenspiel 2. Vernissage: Samstag, 11. Februar, 11 bis 16 Uhr, in Anwesenheit der Künstlerin. Ausstellung bis 25. Februar. Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen.



«Blütenbaum» (2016), Öl und Bitumen auf Leinwand, 50 x 50 cm. Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 11. FEBRUAR

«Das Dschungelbuch» im Atelier-Theater Theaterstück für Gross und Klein nach Rudyard Kiplings «Das Dschungelbuch». Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 16 Uhr. Tickets: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 20.–, Vorverkauf in der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Riehen, Tel. 061 641 40 70).

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 12. FEBRUAR

«Das Dschungelbuch» im Atelier-Theater Theaterstück für Gross und Klein nach Rudyard Kiplings «Das Dschungelbuch». Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 16 Uhr. Tickets: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 20.–, Vorverkauf in der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Riehen, Tel. 061 641 40 70).

«Soirée Brahms»

«Classiques!»-Konzert mit den Violinisten Isabelle Faust und Alexander Melnikov. Programm: Albert Dietrich, Robert Schumann und Johannes Brahms: «F.A.E.-Sonate» für Violine und Klavier; Johannes Brahms (1833–1897): Sonate Nr. 1 G-Dur für Violine und Klavier, op. 78 («Regenlied-Sonate»), Sonate Nr. 2 A-Dur für Violine und Klavier, op. 100 («Thuner Sonate»), Sonate Nr. 3 d-Moll für Violine und Klavier, op. 108. 17 Uhr, Landgasthof Riehen. Preise: Fr. 75.–/55.–/30.– (Studierende mit Ausweis an der Abendkasse: Fr. 15.– auf die besten verfügbaren Plätze).

MONTAG, 13. FEBRUAR

Lirum Larum Gschichtezeit Geschichten für die Kleinsten ab 9.30 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzi, Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. Freier Eintritt.

Vorlesen für die Kleinen

Bibliothekarinnen erzählen aus diversen Bilderbüchern. 17 Uhr, Gemeindebibliothek

Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. Freier Eintritt.

DIENSTAG, 14. FEBRUAR

Turnen und Kaffee für Senioren Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Kultursuppe zur Fondation Beyeler

«20 Jahre im Glanz der Fondation Beyeler»: 18.30 Uhr, Suppe für alle; 19.15 Uhr, Podiumsgespräch mit Gerhard Kaufmann, alt Gemeindepräsident Riehen, Maria Iselin-Löffler, alt Gemeinderätin Riehen und Stiftungsrätin der Beyeler-Stiftung, Sam Keller, Direktor Fondation Beyeler, Josef Helfenstein, Direktor Kunstmuseum Basel, Philippe Bischof, Leiter Abteilung Kultur des Präsidialdepartements Basel-Stadt. Reithalle des Wenkenhofs, Riehen. Freier Eintritt. Um eine Anmeldung unter infothek-riehen@bluewin.ch oder Tel. 061 641 40 70 wird gebeten.

Gabrielle Alioth liest in der Arena

«Die entwundene Handschrift» – Lesung mit Gabrielle Alioth. Gekonnt verknüpft die 1955 in Basel geborene Autorin Familiengeschichten und Wissenschaftsdispute zu einem packenden Roman über menschliche Eitelkeiten und zeichnet die Stadt Basel in einem besonderen Licht. 20 Uhr, Haus der Vereine, Kellertheater, Eingang Erlensträsschen, Baselstrasse 43, Riehen. Eintritt: Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.

DONNERSTAG, 16. FEBRUAR

Senioren-Tanznachmittag Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. Tanzfreudige Männer sind speziell willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–. Kontakt: seniorentanz.riehen@yahoo.com.

GALERIE MOLLWO Anna Schapiro und Asaf Hameiri zeigen «Zurückhaltende Schwerkraft»

Künstlerisches Zwiegespräch

rz. «Zurückhaltende Schwerkraft» nennt die Kuratorin Madeleine Ronner die erste Ausstellung der Künstlerin Anna Schapiro (Berlin) und des Künstlers Asaf Hameiri (Tel Aviv) in der Galerie Mollwo, die am Sonntag mit einer gut besuchten Vernissage eröffnet wurde. Alle drei haben denselben Jahrgang 1988 – eine neue Generation versammelt sich damit in der Riehener Galerie.

Anna Schapiros installative Arbeiten wirken wie Gestalten anderer Schwerkraft: Sie sind von dieser geformt und scheinen sich ihr wieder entziehen zu wollen. Mit Tusche und Wachs bearbeitete Papierbahnen hängen von einer Wand. Auf den ersten Blick wirken die Gebilde wie Stoff, dann aber härter, leichter, bewegter. In ihrer Grösse sind sie an die Masse eines Menschen angelehnt und bilden so ein körperliches Gegenüber – Titel wie «Vier Verwandte» verstärken diesen Eindruck zusätzlich. Hier wachsen Räume aus Papier, die mit den Arbeiten von Asaf Hameiri ins Gespräch treten.

Asaf Hameiri ist Maler und Regisseur. Auch seine kleinformatigen «Tints», Aquarell-, Tusche- und Kohlezeichnungen, kommen wie Inszenierungen daher. Tusche, Wasserfarbe, Gouache, Linie, Form und Fläche sind aufs Feinste verdichtet und aufeinander abgestimmt.

«Zurückhaltende Schwerkraft», Ausstellung bis 19. März. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Das Glück ist kugelrund. Bis 20. April.

Freitag, 10. Februar, 18–19 Uhr: Nachts im Museum: Gruselentdeckungstour für mutige Kugelforscher. Wir machen die Nacht zum Tag und erkunden unsere aktuelle Ausstellung nur im Schein der Taschenlampen und mithilfe all unserer Sinne. Mit Roman Renz. Ab 8 Jahren, Preis: Fr. 5.–, beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch.

Sonntag, 12. Februar, 14–17 Uhr: Workshop – Kugelrunde Physik. Wie entsteht ein Kugelblitz? Und weshalb schwebt ein Ball auf einem Luftstrom? Der Physiker Michel Calame nimmt uns auf eine spielerische Entdeckungsreise mit. Ausprobieren und Experimentieren ist gefragt! (Ein starkes Zvieri ist auf dieser Wissensexpedition inbegriffen.) Von 6 bis 11 Jahren, Preis: Fr. 10.–, beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Monet. Bis 28. Mai. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonntag, 12. Februar, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück. AUSGEBUCHT! Frühstücksbuffet im Restaurant mit Führung um 11 Uhr.

Sonntag, 12. Februar, 14–15 Uhr: Visita guidata pubblica in italiano. Visita della mostra consacrata a Claude Monet. Prezzo: Ingresso + Fr. 7.–.

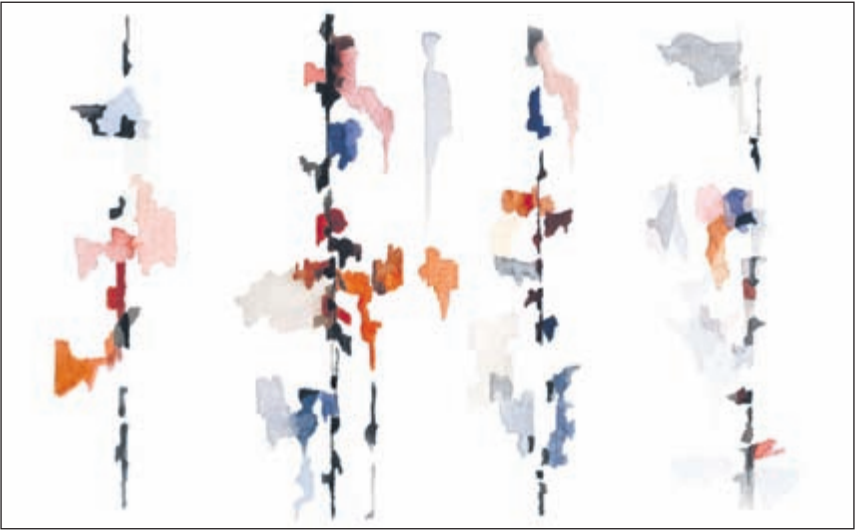
Sonntag, 12. Februar, 14–15 Uhr: Meisterwerke aus der Sammlung Beyeler. Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Sammlung Beyeler – Das Original». Teilnehmerzahl beschränkt. Ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Dienstag, 14. Februar, 16.15–17.45 Uhr: Einführung für Lehrpersonen. Einführung zur Ausstellung «Sammlung Beyeler – Das Original». Preis: Fr. 10.–.

Mittwoch, 15. Februar, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Claude Monet: Les Peupliers (1891). Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 15. Februar, 18–19.30 Uhr: Einführung für Lehrpersonen. Einführung zur Ausstellung «Sammlung Beyeler – Das Original». Preis: Fr. 10.–.

Mittwoch, 15. Februar, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung durch die «Monet»-Ausstellung. AUSGEBUCHT! Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–, Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour



Oben: Asaf Hameiri, «Four sticks» (2016), Wasserfarbe, Tinte auf Bütttenpapier, 20,5 x 28 cm. Unten: Anna Schapiro, «Vier Verwandte» (2013), Papier, Tusche, Wachs, 260 x 380 cm. Foto: Marina Gärtner

Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

GALERIE GREBENCUK

GARTENGASSE 14

«Today»: Russische Kunst mit Werken von Slava Ereschuk, Olga Krasutskaja, Elena Yamlivanova, Natalya Gudovich, Anastasia Vermer. Ausstellung bis 4. März. Öffnungszeiten: Di–So 12–20 Uhr. Telefon 078 861 88 98 / 077 957 21 44. Internet: www.grebencuk-gallery.com

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Anna Schapiro und Asaf Hameiri: «Zurückhaltende Schwerkraft». Ausstellung bis 19. März. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

Kira Weber – Malerei. Ausstellung bis 12. Februar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Blumen und Stilleben. Ein Farbenmeer für die dunkle Winterzeit. Ausstellung bis 1. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Yvonne Thomann – Farbenspiel 2. Vernissage: Samstag, 11. Februar, 11 bis 16 Uhr, in Anwesenheit der Künstlerin. Ausstellung bis 25. Februar. Am Mittwoch- und Freitagnachmittag, am Samstag sowie nach Vereinbarung (Tel. 079 646 14 87) ist Yvonne Thomann in der Galerie anwesend. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Schwebende Kunst. Vernissage: Freitag, 10. Februar, ab 18 Uhr; Einführung durch Claire Ochsner, danach Mehlsuppe und Musik. Ausstellung bis 14. Mai. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK

BURGSTRASSE 63

Barcellona – Christo – JonOne – Kanno – Kuroda – Lynch – Merz – Mituski – Soulié.

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY

BASELSTRASSE 48

Victor Chab: Retrospektive. Ausstellung bis 18. März. Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Ausstellung bis 7. Oktober. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. Ausstellung der Berliner Friedensbibliothek: «Dennoch Rosen» Rose Ausländer (1901–1988). Rose Ausländer ist eine der bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung, die auch im Kontext des Holocaust-Gedenktages vom 27. Januar steht, zeigt das Leben der jüdischen Lyrikerin im Spiegel ihrer Gedichte. Bis 30. April. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 15. Februar 2017,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

17. FEBRUAR 2017

SAREENA
OVERWATER

LIVE @ LANDI

KONZERTBEGINN 20.00 UHR

EINTRITT CHF 10.-

CONCERT-DINNER AB 18.00 UHR
LANDI-MENU SPIEZIAL CHF 25.-
INKL. EINTRITT

RESERVATION: 061'601'93'43

FREIZEITZENTRUM LANDAUER
BLUTTRAINWEG 12
4125 RIEHENRIEHEN
LEBENSZENTRUMLandauer
FREIZEITZENTRUM

RZ043450

47 Mio. Franken
für eine
Fehlplanung?NEIN
zu diesem
Kasernen-UmbauÜberparteiliches Komitee „Nein zum überteuerten Kasernen-Umbau“
facebook.com/kasernenumbauNEIN

RZ043509

inserterate@riehener-zeitung.ch

Bücher Top 10
Belletristik

- Elena Ferrante**
Die Geschichte eines neuen Namens
Roman | Suhrkamp Verlag
- Elena Ferrante**
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Jojo Moyes**
Im Schatten das Licht
Roman | Rowohlt Verlag
- Jonas Lüscher**
Kraft.
Eine Vakuumtheodizee
Roman | C.H. Beck Verlag
- Andrea Camilleri**
Frauen
Erzählungen | Kindler Verlag
- Martin Suter**
Elefant
Roman | Diogenes Verlag
- Rainer Brambach**
Gesammelte Gedichte.
Mit einem Nachwort von Hans Bender
Gedichte | Diogenes Verlag
- Petra Hartlieb**
Ein Winter in Wien
Roman | Kindler Verlag
- Christoph Ransmayr**
Cox oder Der Lauf der Zeit
Roman | S. Fischer Verlag
- T. C. Boyle**
Die Terranauten
Roman | Hanser Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

- Basel geht aus! 2017**
111 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Christoph Heinrich**
Monet
Kunst | Taschen Verlag
- Philipp Gurt**
Schattenkind.
Wie ich als Kind überlebt habe
Biografie | Literaricum
- Isabel Koellreuter, Franziska Schürch**
Rainer Brambach – ich wiege 80 Kilo, und das Leben ist mächtig
Biografie | Diogenes Verlag
- Shlomo Graber**
Der Junge der nicht hassen wollte
Biografie | Riverfield Verlag
- C. Wenker, S. Hoby, T. Dietrich, T. Weber**
Das Okapi hat Husten
Tiere | Christoph Merian Verlag
- Carolin Emcke**
Gegen den Hass
Politik | S. Fischer Verlag
- Sacha Batthyany**
Und was hat das mit mir zu tun? – Ein Verbrechen im März 1945
Geschichte | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Klara Obermüller**
Spurensuche. Ein Lebensrückblick in zwölf Bildern
Biografie | Xanthippe Verlag
- Marina Abramovic**
Durch Mauern gehen
Autobiografie | Luchterhand Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.chBider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

PERSONELLES



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Offene Stellen in den
Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Schulstandorte mit insgesamt 22 Kindergärten und bieten für Lehr- und Betreuungspersonen zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Mitarbeiter/in Betreuung
(Tagesstruktur)Pensum 75%
Stellenantritt ca. 1.6.2017

Primarlehrperson

Pensum 80-100%
Stellenantritt per 1.8. 2017

Praktikanten/innen (Tagesstruktur)

Pensum 80-100%
Stellenantritt per 1.8. 2017Vorpraktikanten/innen Primarstufe
und KindergartenPensum 80-100%
Stellenantritt per 1.8. 2017

Sekretär/in Leitung Gemeindeschulen

Pensum ca. 40%
Stellenantritt per 1.5.2017

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen.

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen

RZ043542

Offene Stellen in der
Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den Grundsätzen des wirkungsorientierten Public Managements. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Grundausbildung zum/zur
Unterhaltspraktiker/in EBAPensum 100%
Stellenantritt per 1.8. 2017Berufsausbildung zum/zur
Gärtner/in EFZ (Fachrichtung
Landschafts- und Gartenbau)Pensum 100%
Stellenantritt per 1.8. 2017Berufsausbildung zur/zum Kauffrau/
Kaufmann EFZ (E-Profil)
Dienstleistung & AdministrationPensum 100%
Stellenantritt per 1.8. 2017

Museumstechniker/in

Pensum 80-90%
Stellenantritt per 1.9. 2017Badeaufsicht und Kassier/in
Naturbad RiehenPensum saisonal
Stellenantritt per 1.5. 2017Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen

RZ043543

www.riehener-zeitung.ch

KÜNSTLERHAUS Neue Skulpturenausstellung von Claire Ochsner

Schwerelose Kunst

Das Künstlerhaus in Riehen eröffnet am heutigen Freitagabend die neue Ausstellung von Claire Ochsner mit dem Thema «Schwebende Kunst». Die Ausstellung illustriert eindrucksvoll, wie leichtfüssig zeitgenössische Kunst sein kann. Die Leichtigkeit und das Schwerelose sind Kernthemen von Ochsners Kunst, stets ist sie auf der Suche nach der harmonischen Balance. Am liebsten würde sie ihre Skulpturen komplett in der Luft schwebend bauen, sagt die Künstlerin.

Skulpturen und von der Decke hängende Mobiles wirken allesamt dynamisch, luftig und leicht, als würden sie durch den Raum schweben oder gerade zu einem Sprung oder einer Pirouette ansetzen, und Fabelwesen stehen kopf oder schlagen Purzelbäume. Die grossen Windspiele im Garten drehen sich spielerisch im Wind und die Skulpturen tanzen mühelos auf Kugeln oder recken sich Richtung Himmel, den Boden nur mit der Spitze eines gestreckten Beines berührend.

Der Eindruck der Schwerelosigkeit wird durch die schwungvolle Bemalung in leuchtenden Farben unterstrichen und verleiht den Kunstwerken eine unbeschwerte Persönlichkeit und Individualität. So kommt zu der Illusion der physischen Leichtigkeit zusätzlich die Empfindung eines ungebundenen, freien Charakters, der sich, wie die eleganten Extremitäten, zwanglos in alle Himmelsrichtungen streckt.

Durch ihre optimistisch zur Schau gestellte Unbekümmertheit vermag Claire Ochsners lustvoll beschwingte Kunst die Seele des Betrachters von Alltagsballast zu befreien. Zumindest ein Stück weit, genug aber, um das Gemüt aufzuhellen. Man nimmt diese Leichtigkeit in der Brust gerne mit nach Hause.

Carim Meier



Claire Ochsner neben ihrer Skulptur «Prinzessin mit drei Beinen», die sie in diesem Jahr kreierte hat.

Fotos: Anna Tereshina

Künstlerhaus Claire Ochsner: Ausstellung «Schwebende Kunst». Vom 10. Februar bis zum 14. Mai 2017. Vernissage: Heute Freitag, 10. Februar, 18 Uhr. Mit Mehlsuppe und Musik. Führungen mit Claire Ochsner: So, 19. März, 15 Uhr; Mi, 24. April, 17 Uhr. Zusätzliche Führungen und Apéros für Gruppen auf Anfrage.



Die Skulpturen «La Veneziana» (2006, links) und «La Fiorentina» (2007) stehen im grossen Garten des Künstlerhauses.

FASNACHTSBUCH Die neuen Abenteuer des «Kleinen Waggis» und seiner Freunde sind erschienen

Einstimmung auf die «drey scheenschte Dääg»

rz. Zuerst war es nur eine Maturarbeit. Doch das Projekt über die Basler Fasnacht kam derart gut an, dass die Riehenerin Véronique Jaquet und ihre Freundin Lisa Gerspacher im Jahr 2013 ein Buch daraus machten und es im Selbstverlag in einer Auflage von 200 Stück produzieren liessen. Alle Exemplare waren innert kurzer Zeit ausverkauft.

Vier Jahre später kommen die neuen Fasnachtsabenteuer des «Kleinen Waggis» auf den Markt. «Auf vielfachen Wunsch», wie Véronique Jaquet betont. Die Suche nach einem geeigneten Verlag habe sich diesmal schwieriger als erwartet herausgestellt, erklärt die Riehenerin. Kein Basler, sondern ein Luzerner Verlag habe diesmal den «Kleinen Waggis» bei sich aufgenommen.

Doch um was geht es im neuen Buch? Der kleine Waggis besucht mit seiner Klasse das Fasnachtsmuseum.



Fasziniert betrachten er und sein Freund Ueli die grosse Laternenausstellung. Plötzlich stehen die beiden alleine vor dem Bild – ihre Klasse ist weg. Voller Schreck rennen sie dann los, direkt hinein in das geheimnisvolle Abenteuer mit «Frau Fasnacht»...

Im Bilderbuch für Gross und Klein kommen alle zentralen Figuren und Ereignisse der «drey scheenschte Dääg» vor und werden in einem Glossar kurz erläutert.

Lisa Gerspacher, Véronique Jaquet: «Der kleine Waggis». 32 Seiten, farbig illustriert, Rex Verlag Luzern 2016. ISBN 978-3-7252-1000-8. Verkaufspreis ca. 22 Franken. Das Buch kann in der Rössli Buchhandlung (Schmiedgasse 14, Riehen) gekauft werden.



Im Buch «Der kleine Waggis» werden die gezeichneten Originalfiguren im fotografischen Dekor der Stadt Basel integriert.

Illustrationen: zvg

Das Wort zum Wetter: Kältester Januar in der Region Basel seit 1987



Der vergangene Januar wurde mit einer Mitteltemperatur von –1,7 Grad Celsius in Basel-Binningen und –2,8 Grad in Bettingen zum kältesten Januar seit 30 Jahren in der Region Basel. Damit haben die jüngeren Leser dieser Kolumne den bisher kältesten Januar in ihrem Leben erlebt. Die über dreieinhalb Wochen anhaltende Kältewelle zeichnete sich jedoch nicht durch extreme Tiefsttemperaturen aus – das absolute Minimum betrug beispielsweise in Bettingen infolge weniger klarer Nächte «nur» –12,7 Grad –, sondern durch tiefe Tageshöchstwerte. Das heisst, dass es vor allem tagsüber ausserordentlich kalt war. Das belegt für Bettingen die aussergewöhnlich hohe Anzahl von Eistagen: An 20 (!) Januartagen blieb die Tageshöchsttemperatur unter null Grad, da hartnäckiger Hochnebel der Sonne oftmals keinen Platz liess und gleich-

zeitig mit eisiger Bise kontinentale Kaltluft aus Osteuropa zu uns gelangte. Aber auch Frosttage gab es zuhauf, lag doch die Tagestiefsttemperatur an der Bettinger Meteostation am 28. Januarmorgen unter dem Gefrierpunkt.

Auch Schnee gab es wieder einmal seit fünf Jahren in Bettingen reichlich und vor allem lag dieser in der Basler Landgemeinde wochenlang. Vom 2. Januar abends bis zum Monatsletzen hatte am Wyhlenweg eine geschlossene Schneedecke Bestand, die zwischen vier Zentimeter während einer kurzen Tauwetterphase und zweimal 17 Zentimeter nach stärkeren Schneefällen betrug. Im Monatsmittel lagen beim Wenkenhof rund fünf Zentimeter und in Bettingen je nach Höhenlage sieben bis zehn Zentimeter Schnee. Dieser Umstand zog einen regen Schlitteltourismus Richtung Lenzen und St. Chrischona nach sich, der jeweils mittwochs und samstags zu mit bunten Schlitten und fröhlichen Kindern überfüllten Bussen auf der Linie 32 führte. Wann hatten wir das schon zum letzten Mal?

Das Wetter im Januar 2017

Die Grosswetterlage im Januar 2017 war von beständigem Hochdruckeinfluss mit zeitweiligen Polarluftvorstössen dominiert. Atlantische Fronten hatten aufgrund von blockierenden Hochs Mühe, Feuchtigkeit in die Schweiz zu transportieren.

Durch den für die Region Basel ungewohnt beständigen Hochnebel gab es im ganzen Monat anstatt der 71,3 Sonnenstunden der Norm 1981–2010 lediglich deren 58 oder rund 20 Prozent weniger. Die Niederschlagsmenge fiel in Basel-Binningen mit 31 Litern/m² anstatt 47 Litern/m² um einen Drittel tiefer aus als im langjährigen Mittel. Damit war der Januar nach dem extrem zu trockenen Dezember der zweite Wintermonat mit einem Niederschlagsdefizit in Folge. Diese Wetterkonstellation führte dazu, dass die Feinstaubwerte überschritten wurden. Erst zum Monatsende senkten aufkommender Wind und Regen die Belastung wieder unter die Grenzwerte.

Und wie geht es nun im Februar weiter?

Ein Hoch namens Erika bestimmt heute Freitag das Wetter in der Region mit Hochnebel und voraussichtlich nur wenig Sonne. Tagsüber be-

wegen sich die Temperaturen in den nächsten Tagen zwischen drei und fünf Grad, in den Nächten gibt es wieder leichten Frost von –2 bis –5 Grad. Dieses Wochenende bringt dann ein Höhentief neue Niederschläge mit. Seine genaue Zugbahn ist allerdings noch recht unsicher.

Sie entscheidet jedoch letztlich, ob und wo Regen oder Schnee fallen wird. Ziemlich sicher ist hingegen für alle Winterliebhaber, dass richtiges Winterwetter mit Schnee wie im Januar in den nächsten zehn Tagen nicht in Sicht ist.

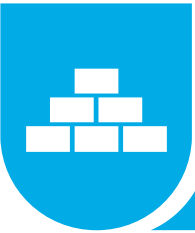
Daniel Hernández



Ein Bild des kühlen Sitzplätzchens im Garten von Daniel Hernández, wo auch die offizielle «MeteoGroup»-Meteostation von Bettingen steht.

Foto: Daniel Hernández

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteodreiland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.



GEMEINDEINFORMATIONEN
RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Lang-Olbert, Béatrice Jeanne, geb. 1929, von Riehen und Basel, in Riehen, Albert Oeri-Str. 7.

Epp-Haug, Josef, geb. 1935, von und in Riehen, Gotenstr. 36.

Philippe-Hui, Erwin, geb. 1948, von Delémont JU, in Riehen, Gstaltenrainweg 62.

Rody-Bovet, Jean Sébastien, geb. 1929, von Fribourg FR, in Riehen, Rütiring 82.

Gysling-Volkart, Ruth, geb. 1925, von und in Riehen, Inzlingerstr. 230.

Tamm-Hotz, Christoph, geb. 1923, von Riehen und Basel, in Riehen, Meierweg 28.

Rigling-Jäggi, Franz Xaver, geb. 1925, von Basel und Riehen, in Riehen, Supperstr. 36.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Baiergasse 49, P 666, 258 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Joseph Silvan Ziltener, in Bettingen. Eigentum nun: Marco Anton Hamann und Elli Hamann, beide in Grellingen BL.
Buchholzweg, P 782, 1843 m². Eigentum bisher: Eveline Maja Müller, in Bettingen. Eigentum nun: Patrick Gerber und Heidi Gerber, beide in Bettingen.

Grundbuch Riehen

Bettingerstrasse 89, 91, 95, S E MEP 422-18-6 (= 1/19 an StWEP 422-18 = 19/1000 an P 422, 3626 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Ökonomiegebäude, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Odette Marceline Steinbrunn und Jürgen Steinbrunn, beide in Riehen. Eigentum nun: Doris Klossner Rothmaier und Klaus Friedrich Karl Rothmaier, beide in Riehen.
Mohrhaldenstrasse 63, S E P 2439, 311 m², Einfamilienhaus mit Autounterstand. Eigentum bisher: Immenbach AG, in Riehen. Eigentum nun: Michael Joseph Collins und Nadine Rita Collins, beide in Riehen.
Rebenstrasse 43, S D P 227, 450 m², Wohnhaus, Anbau. Eigentum bisher: Barbara Marie-Rose Wirz, in Basel, Matthias Peter Wirz und Rosmarie Wirz, beide in Riehen. Eigentum nun: Rosmarie Wirz.
Grenzacherweg 101, S D P 1091, 411 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: David Alexander Striebel, in Basel, Dieter Andreas Striebel, in Breitenbach SO, Caroline Barbara Striebel, in Wauwil LU, und Christine Beatrice Striebel, in Bielefeld (DE). Eigentum nun: Olivier Peter Welten und Nadine Welten, beide in Basel.
Hohlweg, S F P 101, 2356 m². Eigentum bisher: Nils Michael Hoffmann, in Wattenwil BE, David Marc Hoffmann, in Aesch BL, und Florian Pascal Hoffmann, in Basel. Eigentum nun: Florian Pascal Hoffmann.

Baupublikationen Riehen

Mobilfunkanlagen Rauracherstrasse 26, Sekt. RC, Parz. 222
Projekt: Abbruch und Neubau einer Antennenanlage für Mobilkommunikation
Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG, Grosspeterstrasse 20, 4052 Basel
verantwortlich: Hitz und Partner AG, Tiefenastrasse 2, 3048 Worblaufen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 10. März 2017 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 8. Februar 2017
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

AUS DEM
GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 7. Februar 2017 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, seinen Bericht zur Sicherheitsinitiative zuhänden des Einwohnerrats verabschiedet sowie ein neues Signalisationskonzept zwischen der Fondation Beyeler und dem Dorfzentrum bzw. Bahnhof gutgeheissen:

Bericht zur Sicherheitsinitiative kommt vor den Einwohnerrat
Am 3. März 2016 hat der Einwohnerrat die Volksinitiative «Die Polizeiwache Riehen darf nicht geschlossen werden (Sicherheitsinitiative)» für rechtlich zulässig erklärt und den Gemeinderat beauftragt, ihm einen Bericht zu erstellen. Dieser liegt nun vor und beinhaltet die Ausformulierung der unformulierten Initiative in Form einer kommunalen Ordnung. Hat der Einwohnerrat über den Bericht beraten und entschieden, kann die Sicherheitsinitiative den Stimmberechtigten zum Entscheid unterbreitet werden.

Neues Signalisationskonzept zwischen Fondation Beyeler und Dorfzentrum / Bahnhof
Noch steht zwischen Bahnhof, Dorfzentrum und Fondation Beyeler eine Vielzahl von Wegweisern und Schildern, die den Gast eher verwirren als informieren. Damit ein Leitsystem attraktiv ist, muss es verständlich, einfach und überschaubar sein. Der Gemeinderat hat deshalb die Erarbeitung eines Konzepts für eine bessere Wegleitung in Auftrag gegeben. Dieses liegt nun vor. Hauptziel der geplanten Wegleitung ist es, die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die mit der S-Bahn in Riehen ankommen, durch das Dorfzentrum zur Fondation Beyeler zu führen und gleichzeitig auf weitere Sehenswürdigkeiten aufmerksam zu machen. Das neue Leitsystem sollte bis im Herbst 2017 erstellt sein.

www.riehen.ch

Amtliche
Mitteilungen

Kilchgrundstrasse

Bebauungsplan Liegenschaft Kilchgrundstrasse 62 und 70 (Riehen Sektion D, Parzellen Nr. 0121 / 0120) Planfestsetzungsbeschluss

Gemeinderatsbeschluss vom 7. Februar 2017
Der Gemeinderat der Gemeinde Riehen beschliesst, gestützt auf §§ 101 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999:

1. Der Bebauungsplan Nr. 118.01.001 vom 1. November 2016 betreffend Liegenschaft Kilchgrundstrasse 62 und 70 wird festgesetzt.
2. Zum Bebauungsplan werden folgende Bauvorschriften erlassen:

- 2.1. Nutzung und Bebauung**
- a) In den Baufeldern A, B, C, D sind Wohnbauten mit einer BGF von insgesamt 2286 m² zulässig.
 - b) Im Baufeld A sind zwei Vollgeschosse und ein Dachgeschoss zulässig. Die zulässige Gebäudehöhe sowie die Gestaltung des Dachgeschosses richten sich nach den zonenrechtlichen Bestimmungen. Auf der Hofseite darf die zulässige Gebäudehöhe dort überschritten werden, wo gestützt auf § 11 Absatz 2 BPG der Abstand des Dachgeschosses zur Gebäudewand verringert ist. Die stellenweise Verringerung des Abstands darf maximal ein Drittel der Fassadenlänge umfassen.
 - c) In den Baufeldern B, C und D sind Gebäude mit drei Vollgeschossen zulässig.
 - d) Die zulässigen Gebäudehöhen sind in den im Bebauungsplan pro Bereich dargestellten Profilen definiert. Diese dürfen durch Solaranlagen und andere notwendige technische Installationen überschritten werden.
 - e) Die Bauten müssen innerhalb der Baufelder erstellt werden. In den Baufeldern A, B und D beträgt die zulässige Gebäudetiefe maximal 12,0 m. Die zulässige Gebäudelänge wird in den Baufeldern A, B und D durch die Baufelder bestimmt. Im Baufeld C wird die maximale Gebäudelänge und -tiefe durch das Baufeld bestimmt. Der Abstand zwischen den Bauten in den Baufeldern B und C muss einen Gebäudeabstand von mindestens 6,0 m einhalten.
 - f) Bei der Architektur der Wohnüberbauung und Aussenraumgestaltung ist eine Gesamtkonzeption zu berücksichtigen.

- g) Eingeschossige Nebenbauten bis maximal 3,0 m Höhe ab bestehendem Terrain wie Velounterstände, Gartenschöpfe, Unterstände für Abfallcontainer sind zugelassen und werden nicht der Bruttogeschossfläche angerechnet. Die Nebenbauten dürfen ausserhalb der Baufelder erstellt werden. Sie müssen sich in die Gesamtkonzeption gut einfügen.
- h) Auf Parzelle RD 0120 gelten die zonenrechtlichen Bestimmungen der Zone 2a.

- 2.2. Aussenraum, Ver- und Entsorgung**
- i) Die im Bebauungsplan dargestellten Bäume sind unter Baumschutz gestellt. Mit den Baubehörden ist ein Baumschutzkonzept, welches die entsprechenden Massnahmen während der Bauphase aufzeigt, zur Bewilligung einzureichen.
 - j) Mit den Baubehörden ist ein Umgebungsgestaltungs- und Bepflanzungsplan, der auch Aussagen über die Terraingestaltung enthält, zur Bewilligung einzureichen. Die Aussenräume haben eine qualitativ hochwertige Gestaltung aufzuweisen. Im Sinn des ökologischen Ausgleichs sind überwiegend standortheimische und landschaftstypische Pflanzen zu verwenden.
 - k) Die Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage ist im Bereich, der im Bebauungsplan ist (Wohnbaute A), vorzusehen.
 - l) Die Bebauung ist an das Fernwärmenetz der Gemeinde anzuschliessen.
 - m) Bei sämtlichen Wohnungen ist sicherzustellen, dass sie ohne zusätzlichen baulichen Aufwand an das Kommunikationsnetz der Gemeinde angeschlossen werden können.
- 2.3. Geringfügige Abweichungen, Ausnahmen**
- n) Der Gemeinderat wird ermächtigt, Abweichungen von den Bauvorschriften zuzulassen, sofern dadurch die Gesamtkonzeption und das Siedlungsbild nicht beeinträchtigt werden.

Dieser Beschluss wird mit Rechtsmittelbelehrung publiziert. Er unterliegt der Genehmigung durch das Bau- und Verkehrsdepartement und wird nach Eintritt der Rechtskraft sofort wirksam.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Neue Einwände sind ausgeschlossen, wenn sie bereits im Einspracheverfahren hätten vorgebracht werden können (§ 113 Abs. 3 BPG). Der Rekurs

ist innerhalb von 10 Tagen nach der Publikation dieser Beschlüsse im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Meierweg

Abschnitt Pfaffenlohweg bis Kilchgrundstrasse; Änderung des Linienplans; Planfestsetzungsbeschluss

Gemeinderatsbeschluss vom 7. Februar 2017
Der Gemeinderat setzt, gestützt auf die §§ 97, 98 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 den Linienplan Inventar Nr. 10'206-1 vom 1. November 2016 für den Meierweg fest.
Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird durch schriftliche Mitteilung auf die Planfestsetzung aufmerksam gemacht. Die Pläne können nach vorheriger Vereinbarung bei der Gemeindeverwaltung Riehen eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Neue Einwände sind ausgeschlossen, wenn sie bereits im Einspracheverfahren hätten vorgebracht werden können (§ 113 Abs. 3 BPG). Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach der Publikation dieser Beschlüsse im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Bei völliger oder teilweiser Abweisung des Rekurses können die amtlichen Kosten, bestehend aus einer Spruchgebühr sowie den Auslagen für Gutachten, Augenscheine, Beweiserhebung und andere besondere Vorkehren der Rekurrentin oder dem Rekurrenten ganz oder teilweise aufgelegt werden.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*



GEMEINDEINFORMATIONEN
BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 6. Februar 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Umstellung des Rechnungslegungsmodells
Das harmonisierte Rechnungslegungsmodell HRM2 ersetzt das aktuelle Rechnungsmodell; es ist aber mehr als ein simples Lifting des aktuellen Systems, sondern eine Weiterentwicklung des bestehenden Rechnungsmodells HRM1. Damit wird die Rechnungslegung auf eine vermehrt betriebswirtschaftliche Sicht ausgerichtet, ohne die bewährten Elemente des bestehenden Modells aufzugeben.
Die Umsetzung erfordert einerseits eine neue Denkweise, andererseits auch einen Umstellungsaufwand. Der Gemeinderat wurde anlässlich der Sitzung von der externen Beraterin zum Umstellungsprozess informiert; nebst der Einführung eines neuen Kontenrahmens kommen neue Instrumente wie die Anlagebuchhaltung, die Geldflussrechnung sowie die ausgebaute Berichterstattung zur Jahresrechnung dazu. Mit dieser Anpassung wird insbesondere auch dem Anspruch der Steuerzahlenden

nach erhöhter Transparenz entsprochen.

Jahresaustausch mit der Jagdgesellschaft
Anlässlich des Jahresaustausches diskutierte eine Delegation des Gemeinderates mit der Jagdgesellschaft Riehen/Bettingen über die Jagdaufsicht in Bettingen bzw. den Schutz des Wildes und seiner Lebensräume. Frühzeitig thematisiert wurde auch die Verlängerung des bestehenden Jagdpachtvertrages ab 2018; zudem tauschte man sich über die Jagdpolitik auf kantonaler und Bundesebene aus.

Arbeitsgemeinschaft «lokale Flüchtlingspolitik»
Die ARGE «lokale Flüchtlingspolitik» traf sich zur vierten Sitzung, um sich Gedanken zur Aufgabenteilung betr. Umsetzung Asylvertrag zu machen und sich über die Kantonale Kampagne «Chance 2017» zu informieren. In Zusammenhang mit der Fluktuation der Flüchtlinge auf St. Chrischona wird der Wunsch nach konstanter, längerfristiger Aufenthaltsdauer ausgesprochen. Massnahmen im Bereich privater Wohnraum und niederschwellige Angebote in der Gemeinde u.a. zur Arbeitsintegration der Flüchtlinge sind zu prüfen.

ARENA Lesung mit Gabrielle Alioth

Leben und Tod in Basel



Gabrielle Alioth ist in Basel geboren, in Riehen aufgewachsen und lebt zurzeit in Irland.

Foto: Silvia Wiegers

rz. Kurz hintereinander kommen zwei bekannte Basler Historiker ums Leben: Hans Peterson ertrinkt im Rhein, Richard Merak stirbt kurz darauf in einem Hotel, als er beim Kongress zum 600-Jahr-Jubiläum des Konzils in Konstanz einen Vortrag hätte halten sollen. Beide haben dasselbe Forschungsgebiet, den Renaissance-Gelehrten Manuel Chrysolarus, und beide sind auch lange gut befreundet. Bis sie mit ihren wissenschaftlichen Arbeiten zu jeweils völlig entgegengesetzten Ergebnissen kommen. Allerdings entstammt Merak dem Basler Geldadel, auch «Daig» genannt, und macht im Gegensatz zu Peterson, der einfacher Herkunft ist, eine grosse Karriere. Laura, Meraks geschiedene Frau, findet die beiden Tode äusserst verdächtig und beginnt nachzuforschen, ob es sich nicht etwa um Mord

handelt. Dabei wird sie selbst zur Verdächtigen ...

Gekonnt verknüpft die 1955 in Basel geborene und im Riehener Niederholzquartier aufgewachsene Gabrielle Alioth Familiengeschichten und Wissenschaftsdispute zu einem packenden Roman über menschliche Eitelkeiten. Dabei ist der Autorin nicht nur ein spannender Krimi gelungen, sie zeichnet auch die Stadt Basel in einem besonderen Licht. Und so nebenbei erfährt man allerhand von den Geheimnissen und Gebräuchen im Basler Daig.

Gabrielle Alioth liest am Dienstag, 14. Februar, um 20 Uhr im Kellertheater (Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen) aus ihrem Roman «Die entwendete Handschrift». Der Eintritt kostet 15 Franken, für Arena-Mitglieder ist er frei.

KONZERT Posaunenchor des CVJM Riehen in der Dorfkirche

Inspirierende Himmelskörper

rz. «Sonne, Mond und Sterne» – unter diesem Titel steht das Jahreskonzert des Posaunenchores des CVJM Riehen unter der Leitung von Michael Büttler. In allen Kulturen der Menschheit spielen die Himmelskörper eine grosse Rolle. So ist es nicht verwunderlich, dass diese besungen werden und zahlreiche Komponisten zu ihren Werken angeregt haben. Manche Planeten werden dem Krieg (Mars) und manche der Liebe (Venus) zugeordnet. Der Posaunenchor spannt den Bogen von Chorälen wie «Die güldne Sonne» und «Sonne der Gerechtigkeit» zu Glenn Millers Bigband-Nummer «Moonlight Serenade» zum klassischen Werk «The Planets» von Gustav Holst.

Einen speziellen Auftritt wird Nicolai Hauptmann haben. Er hat sein Handwerk im Posaunenchor Riehen erlernt und unterbricht sein Musikstudium in Hannover, um als Solist in Gordon Langfords «Rhapsody» zu brillieren. Salome Kaiser ihrerseits wird bei «Stardust» mit dem Es-Althornklang die Sterne zum Funkeln bringen.

Das Konzert geht am Samstag, 18. Februar, um 19 Uhr in der Dorfkirche über die Bühne. Anschliessend gibt es eine Verpflegungsmöglichkeit im Meierhof gleich nebenan. Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang. Tags darauf wird das Konzert um 17 Uhr in der Basler Kirche St. Michael wiederholt.



Der Posaunenchor musiziert in der Besetzung einer englischen Brass Band. Sie gibt daher reine Blechblasmusik zum Besten.

Foto: zvg

LESERBRIEFE

Viele Gründe gegen Kasernensanierung

Nach den Darstellungen von Patrick Huber in seinem Leserbrief in der letzten RZ-Ausgabe möchte ich erklären, wieso die EDU Basel-Stadt trotz allen genannten Punkten gegen die jetzige Vorlage zur Kasernensanierung ist und eine Redimensionierung auf die ursprünglich vorgeschlagene Version verlangt. Manche langjährigen Nutzer etwa haben noch immer keinen neuen Mietvertrag erhalten, während die bestehende Moschee fix ins neue Konzept einbezogen wurde. Des Weiteren ist das vorgeschlagene Konzept trotz Beibehaltung der äusseren Struktur keine sanfte Renovierung und auch die geplante Verbindung zum Rheinufer ist nicht überzeugend. Ausserdem kann das Geld für die geplante Sanierung mit Erdbeben-Ertüchtigung in einer Kosten-Nutzen-Analyse besser eingesetzt werden.

Wenn man dazu noch die Mietpreise analysiert und die geplante Unterbringung von Künstlern, so muss davon ausgegangen werden, dass ein ausgeglichenes Budget trotz anders lautender Versprechen nur mittels massiver staatlicher Unterstützung realisiert werden kann. Schliesslich frage ich mich, wieso die jährlichen Betriebskosten von zurzeit 130'000 Franken plötzlich auf 425'000 Franken steigen sollen.

Markus Grob Pantaleoni, Riehen, Präsident EDU Riehen

Aufruf zum Klassenkampf

Das von langer Hand geplante und von der Verkehrspolizei genehmigte Umfahrkonzzept von Riehen soll nach nur drei Wochen bereits über den Haufen geworfen werden. Es stellt sich die Frage, wie es überhaupt möglich war, dass eine Verkehrsregelung eingeführt wurde, welche gemäss Aussage des Gemeinderates polizeilich gar nicht kontrolliert und durchgesetzt werden konnte.

Auch die geplante Änderung ist – nicht nur aus rechtlicher Sicht – nicht über alle Zweifel erhaben. Anstatt dem Auftrag Folge zu leisten, alle Quartierstrassen vom Durchgangsverkehr zu entlasten, soll nun exklusiv der Grenzacherweg in den Mor-

genstunden vom Durchgangsverkehr befreit werden. Es entspricht weder einer ausgewogenen Opfersymmetrie noch dem Gebot der Rechtsgleichbehandlung, wenn der Verkehr während gewisser Stunden ausschliesslich den Umweg Bettingerstrasse – Rudolf Wackernagel-Strasse nehmen muss. Aus ökologischer Sicht ist dieser Umweg ohnehin nicht nachvollziehbar. Erste Reaktionen aus der Bevölkerung zum Entscheid des Gemeinderates lassen deshalb die Befürchtung aufkommen, dass nicht ein Verkehrsproblem gelöst, sondern zu einem Klassenkampf aufgerufen wurde.

Christian Heim, Riehen, Einwohnerrat SVP

Sankt-Florians-Politik

Alle fahren sie ihr eigenes Auto, doch sie wollen nicht, dass jemand unmittelbar vor ihrer Haustür vorbeifährt. Das ist meiner Meinung nach Sankt-Florians-Politik. Das Leidige an dieser Situation ist die Dauer der Baustelle. Wäre deren Vermietung an Baufirmen nicht sinnvoll, damit die Arbeitseinsätze effizienter und somit die Dauer verkürzt werden könnte? Verkehrstechnisch wäre auch ein Einbahnstrassen-Kreislauf an Grenzacherweg bis Bettingerstrasse (ausgenommen Linienbusse) gut, um die Anwohner vom Verkehr ein wenig zu entlasten. Der tägliche Verkehr würde aber nicht abnehmen und sich auf die Wenkenhofstrasse/Bettingerstrasse verlagern, was nicht allen Riehener Anwohnern angenehm sein dürfte. Eine leidige, teure Geschichte, die zu Ende gehen wird.

Ursula Kissling, Riehen

Es wäre ganz einfach

Die Signalisation der Umleitung über die Bettingerstrasse, die Rudolf Wackernagel-Strasse und den Kohlistieg ist völlig verplant und in der Praxis untauglich. Da fahren, nebst vielen anderen Automobilisten auch, Autofahrer aus Hamburg, Freiburg oder aus dem Tessin durch. Auf dem Navigationsgerät wird wegen der gesperrten Aeusseren Baselstrasse die Fortsetzung zum gewählten Ziel via Grenzacherweg angezeigt. Dies wird noch längere Zeit so bleiben.

Die Lösung des Problems wäre ganz einfach: Man müsste die Ein-

fahrt in den Grenzacherweg als verbotene Fahrtrichtung kennzeichnen. Zudem müsste die Einfahrt mit Betonblöcken gesperrt werden. Die wirklich Berechtigten dürften dann oben an der Mühlestiegstrasse rechts abbiegen und den kleinen Umweg zurück an den Anfang des Grenzacherwegs unter die Räder nehmen. Dies ist für jeden Autofahrer sicher zumutbar. Die Velofahrer wären davon nicht betroffen. Mit weiteren orangen Umleitungsschildern (die kennen auch die Hamburger!) und einem Rechtsabbiegeverbot könnte der Verkehr in der Bettingerstrasse sicher in der gewünschte Richtung gelenkt werden.

Ich vermute, dass da wahrscheinlich velofahrende Schreibtischtäter am Werk waren. Ich fahre übrigens auch Velo, selbst dafür gibt es hervorragende, kompakte GPS-Geräte.

Christian Sulzer, Ettingen

Steuereinnahmen haben sich vervierfacht

Die USR III ist, wie es der Name richtig suggeriert, die dritte namhafte Reform der Besteuerung von Unternehmen in der Schweiz. Insbesondere bei der zweiten Reform wurde geklagt, dass sich die steuerlichen Mindereinnahmen dramatisch auf die Schweizer Wirtschaft auswirken würden. Was ist passiert? Seit den 1990er-Jahren haben sich die Steuererträge juristischer Personen auf Bundesebene sage und schreibe vervierfacht.

Steuerreformen haben die Schweizer Wirtschaft immer stimuliert. Daher bin ich überzeugt, dass auch die USR III der Schweizer Wirtschaft in den kommenden Jahren eher nutzen als schaden wird.

Heinz Lussi, Riehen

In Riehen steht eine «richtige» Kuh

Ernst Beyeler ist es zu verdanken, dass eine der letzten echten Kühe in Riehen steht. Denn die lebensgrosse Bronzeskulptur von Giuliano Pedretti aus dem Jahr 1974 hat – so wie es heute die Demeter-Richtlinien von Kühen wieder fordern – tatsächlich Hörner! Wie es zu diesem viel diskutierten Kunstwerk kam, erzählte mir der Künstler 2004 auf dem Weg zum Christoph Merian-Verlag, der die Monografie

über Giuliano Pedretti veröffentlichte: «Ernst Beyeler lud mich für einen Wettbewerb ein. Meine Kuh «Nostalgie» wurde mit dem zweiten Preis prämiert und die Stadt Riehen kaufte die Skulptur. Sogleich entstand ein Skandal, weil zur gleichen Zeit die Kühe eines ganzen Stalls wegen giftigen Gasen abgetan werden mussten und man in meiner Kuh eine sterbende Kreatur sah. Wie Picassos Bronze-Ziege wurde mein Tier zum Symbol. Ich stellte sie einige Male aus. Immer provozierte sie – die Leute rissen ihr die Wimpern aus; sie wurde umgeworfen. In Bern wurde sie durch alle Lauben geschleift und in Savognin wurde ihr ein Horn abgeschlagen.

Die Vorbereitungen zu dieser «Ur-Kuh» dauerten zwei Jahre. Charakteristisch ist die Asymmetrie: die konvexen Formen des aufgeblähten Bauches auf der Lichtseite kontrastieren mit den konkaven Formen, wo Schatten ist. Die ungleichen Hälften symbolisieren zugleich die sieben fetten und die sieben mageren Jahre. Der Vorteil dieser Kuh ist: Sie frisst kein Heu und macht keinen Mist; weder trägt sie zur Milchschwemme bei – noch braucht sie Subventionen.»

Das Tier mit dem schelmisch-vertrauten Ausdruck scheint, wenn man ihm in die Augen blickt, gar mit den Wimpern zu klimpern. Ernst Beyeler war jedenfalls von der starken Umsetzung begeistert.

Ulrich Suter, Schongau

Uni-Professur und Gemeinderat

Vor sechs Jahren habe ich Dieter Kunz in der Bettinger Dorfvereinigung kennengelernt. Mein grosses Interesse an allem, was Wissenschaft ist, sowie seine Spezialgebiete Physiologie und Biomedizin haben uns auch privat zusammengeführt. 2014 und 2015 habe ich dann an der Uni Basel als Hörer seine öffentlichen Vorlesungen «Biologische Grundlagen 1 & 2» besucht. Nicht nur sein Thema Hirnforschung an vorderster Front, zum Beispiel «Prinzipien der neuronalen Kommunikation im Nervensystem», hat mich fasziniert, sondern vor allem auch sein Vorlesungs-Stil. Noch nie hat mich ein Dozent so in den Bann gezogen, spannend, lustig, interessant, mit tollen Anekdoten angereichert.

Seit 2011 besuchte ich als Hörer

«Gribi Metzgete» war ein voller Erfolg

rz. Bereits zum 36. Mal wurde im letzten Dezember die traditionsreiche «Gribi Metzgete» durchgeführt. 390 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft genossen im festlichen Ambiente der Reithalle im Riehener Wenkenhof die Metzgete. Das grosse Interesse zeige, dass die Kombination von gutem Essen und bester Unterhaltung, verbunden mit dem Ziel, möglichst viele Spenden für wohltätige Organisationen und Vereine im Raume Basel und in der Dritten Welt zu erhalten, attraktiv und sehr erfolgreich sei, heisst es in einer Mitteilung der Organisatoren.

Dank Beiträgen und Sachleistungen, die gleichermassen von Privatpersonen und Firmen gestiftet wurden, konnte die stattliche Summe von über 280'000 Franken gesammelt werden. Der Erlös wird vollumfänglich an insgesamt 18 Organisationen, Stiftungen und Vereine verteilt. Unter diesen befindet sich auch das CWA-Kinderheim in Pokara, Nepal: Die vom Riehener Ehepaar Barbara Rentsch und Peter Vecker gegründete Institution erhält 15'000 Franken.

Innovatives Claraspital

rz. Das Claraspital kann als erstes Spital der Nordwestschweiz mit dem sogenannten PSMA-PET eine besonders genaue und schonende Krebsdiagnostik anbieten. Bei diesem Verfahren werde als Spürsubstanz ein markiertes Prostata-Spezifisches Membran-Antigen (PSMA) eingesetzt, heisst es in einer Medienmitteilung. Dieses könne in Ergänzung zum Labortest die Zellen markieren, die für den Anstieg des Tumormarkers PSA verantwortlich sind, sodass sie im PET-Scan dann «aufleuchten». Im Gegensatz zur alternativen MRT-Untersuchung wird dabei der ganze Körper untersucht.

über 70 Vorlesungen und habe noch keinen anderen Dozenten so vortragen hören wie Dieter Kunz. Einmal in eine seiner Vorlesungen zu sitzen ist ein Erlebnis. Dass er sich als langjähriger Bettinger Einwohner jetzt bereit erklärt, auch in der Gemeinde mit Wissen und Arbeit zu helfen, finde ich super. Vor einigen Tagen sah ich in seinem Lebenslauf, dass er zu den besten fünf Dozierenden der Sparte «Beste Grundlagen-Vorlesung» der Universität Basel ausgewählt wurde. In der Medizinischen Fakultät und der Fakultät für Psychologie hat er bereits mehrfach die Auszeichnung «Dozent des Jahres» erhalten. Ich verstehe jetzt warum. Dieter Kunz würde zu den vier jetzigen, ganz tollen Gemeinderäten eine gute Ergänzung sein. Und: Besuchen Sie doch mal eine seiner Vorlesungen!

Beat Fehr, Bettingen

ÖV verdichten, Strassen entlasten

Würde die S6 auf den Viertelstundentakt umgestellt, müssten die Schranken achtmal pro Stunde schliessen (zuzüglich Sonderzüge). Der Strassenverkehr käme fast zum Erliegen und die BVB-Busse könnten den Fahrplan nicht einhalten. Feuerwehr und Ambulanz hätten nur die Brücke beim Esterli und die Unterführung beim Rauracher als Ausweichmöglichkeiten. Damit die Züge sich kreuzen könnten, müssten auch die Schienen ausgebaut werden. Bauzeit zwischen zehn und 30 Jahren. Wir brauchen aber jetzt eine Lösung und darum wurde dieses Projekt angeblich unterdessen auch verworfen.

Die Südwestdeutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft (SWEG) möchte deshalb eine Buslinie von Lörrach nach Basel aufziehen. Dies hätte nur mehr Strassenverkehr und auch mehr Umweltverschmutzung zur Folge. Die einzige gute Lösung ist der Ausbau des 6er-Trams nach Lörrach (vorwiegend von Bundesgeldern aus der Schweiz und Deutschland finanziert). Daneben könnte tagsüber jedes zweite 2er-Tram nach Riehen fahren. Ältere Leute sind normalerweise zwischen den Stosszeiten unterwegs und haben dann genügend Sitzplätze – oder anständige junge Leute stehen einfach auf.

Silvia Christen, Riehen

Fasnachtsbücher im Friedrich Reinhardt Verlag

Spannendes rund um die drei scheenschte Dääg



Olympia 1908–2008
*Chronik einer Fasnachts-
gesellschaft*
256 Seiten, Hardcover
durchgehend farbig
bebildert
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1543-2

In dieser Chronik wird der Weg von der Fastnacht mit Prinz Karneval und Maskenprämierungen bis hin zur heutigen Fasnacht nachgezeichnet.



Corina Christen
Basler Fasnachtsplaketten
Zeitspiegel 1911–2007
198 Seiten, Hardcover
durchgehend bebildert
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1418-3

Die Fasnachtsplaketten sind in ihrer Motivik ein Spiegel des bewegten Zeitgeschehens.



Jürg Plattner,
Silvia Schmid-Blum
**Basler Fasnachtspostkar-
ten**
120 Seiten, Hardcover
140 Abbildungen
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1784-9

Die einzigartige Sammlung von Fasnachtspostkarten vermittelt ein authentisches Bild der Basler Fasnacht von den Anfängen bis in die Gegenwart.



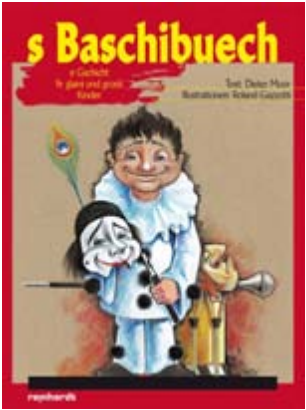
Markus Jeanneret
**Geschichte der Basler
Fasnachtsplaketten**
252 Seiten, Hardcover
durchgehend bebildert
CHF 85.–
ISBN 978-3-7245-1688-0

Die Basler Fasnachts-
blaggedde blickt inzwi-
schen auf eine 100-jährige
Geschichte zurück.



Zwischentöne
*Fasnacht und städtische
Gesellschaft in Basel
1923–1998*
189 Seiten, Hardcover
durchgehend farbig und
s/w bebildert
CHF 65.–
ISBN 978-3-85815-330-2

1998 feierten die vier be-
kannten Basler Stammcli-
quen Rätz, Märtpatz, Alti
Glaibasler und Sans-Gêne
ihr 75-jähriges Bestehen.



Dieter Moor,
Roland Gazzotti
s Baschibuech
40 Seiten, Hardcover
durchgehend bebildert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-1662-0

Das ist die heitere
Geschichte von Baschi,
elf Jahre alt, der Fasnacht
machen will.

Beliebte Fasnachtsgoschdym



Marianne Baumgartner
Alti Dante
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0812-0

Schnittmuster für Kinder
von 4 bis 12 Jahren in
den Massen 98, 128 und
152 cm.



Marianne Baumgartner
Blätzlibajass
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0813-7

Schnittmuster für Kinder
von 4 bis 12 Jahren in
den Massen 98, 128 und
152 cm.



Marianne Baumgartner
Clown
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0815-1

Schnittmuster für Kinder
von 4 bis 12 Jahren in
den Massen 98, 128 und
152 cm.



Marianne Baumgartner
**Praktische Schnittmuster
für die Fasnacht**
*In 5 Grössen – Waggis,
Ueli, Blätzlibajass*
CHF 28.–
ISBN 978-3-7245-1838-9

Die Packung enthält die
Nähanleitung zum
Grundschnittmuster mit
den Nähangaben zum
Waggis, Ueli und Blätzli-
bajass.



-minu, Rose-Marie Joray
Die neyi Goschdym-Kischte
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1475-6

Vor über dreissig Jahren
haben sich die Basler
Künstlerin Rose-Marie Jor-
ay-Muchenberger und der
Basler Journalist -minu
zusammengesetzt, um
eine «Goschdym-Kischte»
mit Ideen zu füllen.



LEICHTATHLETIK Hallenmeetings in Magglingen

Marco Thürkauf sprang weit



Marco Thürkauf – hier bei einem Freiluftwettkampf im Frühling 2015 auf dem Sportplatz Grendelmatten – sprang in Magglingen so weit wie noch nie.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Mit einem Satz auf 7,19 Meter hat sich der Riehener Leichtathlet Marco Thürkauf (TV Riehen) in der Schweizer Weitsprung-Elite etabliert und belegt in der aktuellen Schweizer Bestenliste den sechsten Platz. Marco Thürkauf schaffte diese Leistung, die einen Vereinsrekord des TV Riehen bedeutet, am vergangenen Samstag an einem nationalen Hallenmeeting in Magglingen. Thürkaufs bisherige Hallen-Bestleistung lag bei 7,11 Metern, erzielt im Frühjahr 2016, seine Freiluft-Bestleistung liegt bei 7,01 Metern.

Er habe aufgrund der Trainings gewusst, dass eine solche Weite drinliegt, sagt Marco Thürkauf, und dass noch mehr möglich sei, habe ihm sein Trainer Matthias Müller bestätigt. In Magglingen übertrat er einige Versuche, die noch weiter gegangen wären, ganz knapp. «Ich muss an der Regelmässigkeit meines Anlaufs arbeiten», sagt der Athlet. Nach dem Rekordsprung im zweiten Versuch habe er natürlich viel riskiert, um noch weiter zu kommen.

Nächstes Ziel sind die Hallen-Schweizer-Meisterschaften vom 18./19. Februar in Magglingen. Wenn er seine Leistung vom vergangenen Wochenende bestätigen kann, hat er im Weitsprung der Männer eine realistische Medaillenchance. Der Wettkampf findet am Samstag, 18. Februar, um 17 Uhr statt. Genau zu dieser Zeit beginnt in Riehen die Generalversammlung des TV Riehen.

Seinen Saisonhöhepunkt plant Marco Thürkauf an den Elite-Schwei-

zer-Meisterschaften, die am 21./22. Juli im Stadion Letzigrund in Zürich stattfinden werden. Neben dem Weitsprung möchte er dort auch den 200-Meter-Laufbestreiten. Ob er auch über 100 Meter an den Start gehen wird, hängt vom Zeitplan ab.

Eine weitere gute Leistung aus Riehener Sicht zeigte Dreisprung-Schweizer-Meister Nils Wicki (Old Boys Basel). Er gewann den Dreisprung vom Sonntag mit 14,94 Metern.

Leichtathletik-Meetings, 4./5. Februar, Sporthalle End der Welt, Magglingen

Männer. 60 m (Sa), B-Final: 7. (15.) Alexander Ham (Riehen/OB) 7.13 (VL 7.17); **Vorläufe:** Robin Mauch (Bettingen/TVR) 7.35. – **60 m (So), Vorläufe:** Daniel Konieczny (TVR) 8.00, Thimo Roth (TVR) 8.09, Patrick Anklin (TVR) 8.21. – **60 m H (Sa), A-Final:** 4. Benjamin Schneider (Riehen/OB) 8.39 (VL 8.39). – Weit (Sa1): 1. Christopher Ullmann (OB Basel) 7.71, 2. Marco Thürkauf (Riehen/TVR) 7.19 (X/7.19/X/X/5.89/X), 11. Robin Mauch (Bettingen/TVR) 6.41 (X/6.17/6.41). – **Dreisprung (So):** 1. Nils Wicki (Riehen/OB) 14.94 (X/14.77/X/X/14.82/14.94).

Junioren U20. 60 m H, Vorläufe: Birk Kähli (TVR) 9.27. – **Kugel (6 kg):** 3. Birk Kähli (TVR) 11.60 (X/X/X/11.26/11.60/X).

Männliche U16. 60 m H: Daniel Konieczny (TVR) 9.70, Patrick Anklin (TVR) 10.22.

Frauen. 60 m (Sa): Melanie Böhler (TVR) 8.16, Aline Kämpf (TVR) 8.29. – **60 m H (Sa VL):** Julia Schneider (Riehen/OB) 9.00. – 200 m (So): Simone Werner (Riehen/OB) 25.36. – **Weit (Sa1):** 6. Aline Kämpf (TVR) 5.15, 7. Melanie Böhler (TVR) 5.05.

UNIHOCKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

UHC Frauen in den Playoff-Viertelfinals

Mit Siegen gegen Schangnau und Biel-Seeland sicherten sich die Erstliga-Frauen des UHC Riehen am Sonntag in Gorgier den Einzug in die Playoff-Viertelfinals um den Kleinfeld-Schweizer-Meistertitel.

MARC SPITZLI

Am achten und zweitletzten Spieltag durfte das Frauen-Kleinfeldteam des UHC Riehen in der Erstligameisterschaft gegen den UHT Schangnau und den UHC Biel-Seeland antreten. Um sich sicher für die Playoffs zu qualifizieren, konnte man sich keinen Punktverlust erlauben. Zielsicher nahm die Mannschaft den langen Weg nach Gorgier auf sich. Dieses Mal konnte auch wieder auf drei komplette Blöcke zurückgegriffen werden.

Die Riehenerinnen starteten verhalten in das erste Spiel. Es brauchte ein Gegentor, damit die Riehenerinnen aufwachten und danach durch Tore von Hermann, Fricker und Rieder mit einer 3:1-Führung in die Pause gehen konnten.

In der zweiten Halbzeit wollten die Riehenerinnen das Resultat zumindest halten, doch plötzlich stand es 3:3. Zu spielen waren da noch zehn Minuten. Es musste ein Timeout her, um die Mannschaft zu wecken und Schangnau etwas den Lauf zu bremsen. Das klappte und durch Tore von Brunner und Hermann zogen die Riehenerinnen auf 5:3 davon. Schangnau lief die Zeit davon und Riehen verteidigte so gut, dass es kein weiteres Gegentor gab. Die ersten beiden Punkte waren im Trockenen.

Tempowechsel nach Rückstand

Der zweite Gegner UHC Biel-Seeland war als Team, das im Abstiegs-kampf steckt, nicht zu unterschätzen. Das Spiel begann gemächlich und spielte sich meistens in der gegnerischen Platzhälfte ab. Nennenswerte Abschlussversuche gab es jedoch keine. In der 13. Minute konnte Meier dann doch das durchaus verdiente



Die Frauen des UHC Riehen – hier beim Timeout während des Heimrunden-Spiels gegen Bevaix im vergangenen September – stehen als Teilnehmerinnen der Playoff-Viertelfinals fest.

Foto: Philippe Jaquet

Führungstor erzielen. Postwendend kam die Antwort und der Spielstand war wieder egalisiert. Bei diesem 1:1 blieb es bis zum Seitenwechsel.

Unmittelbar nach der Pause fiel wie aus dem Nichts das 1:2 für Biel. Hermann konnte kurz darauf zwar ausgleichen, die Gegnerinnen gingen aber gleich wieder mit 2:3 in Führung. Nun wurde das Tempo erhöht. Das führte dazu, dass die Seeländerinnen sich mit Strafen gleich selbst um die Führung brachten. Beide Riehener Powerplays konnten in Tore umgewandelt werden. Hermann wie auch Kissling, Letztere mit einem etwas glücklichen Abschluss, trafen zum 4:3.

Nun war Biel gefordert und warf alles nach vorne, was den Riehenerinnen die Chance auf Konter eröffnete. Die Riehenerinnen nutzten ihre Schnelligkeit aus. Heeb und Hermann trafen ins Tor. Zwar musste noch ein Gegentor zugelassen werden, aber da auch Kissling und Rieder noch trafen, wurde das zweite Spiel mit 8:4 gewonnen.

Platz zwei, drei oder vier

Die Riehenerinnen liegen in der Tabelle immer noch auf Platz drei und

sind definitiv für die Playoff-Viertelfinals um den Kleinfeld-Schweizer-Meistertitel qualifiziert. Ob als Gruppenzweiter, -dritter oder -vierter entscheidet sich am letzten Spieltag vom 12. Februar in Jongny. Dort geht es zwischen Bevaix, Jongny und Schüpfen-Busswil um den vierten Playoffplatz hinter Oekingen, Semsales und Riehen. Die Riehenerinnen spielen noch gegen Schüpfen-Busswil, das noch kleine Playoffchancen hat, und Gruppensieger Oekingen.

UHC Riehen I – UHT Schangnau 5:3 (3:1) UHC Riehen I – UHC Biel-Seeland 8:4 (1:1)

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Susanne Hubler, Stephanie Heeb (0/1), Aline Hermann (2/3), Norina Reiffer, Meret Fricker (1/0), Tamara Kissling (0/2), Jacqueline Brunner (1/0), Hanna Meier (0/1), Leonina Rieder (1/1).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Oekingen 16/30 (120:31), 2. UHT Semsales 16/23 (80:40), 3. UHC Riehen I 16/23 (90:63), 4. UHC Bevaix 16/19 (91:74), 5. UHC Jongny 16/16 (71:62), 6. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 16/16 (62:89), 7. UHT Schangnau 16/11 (60:98), 8. UH Rüttenen 16/9 (52:74), 9. UHC Biel-Seeland 16/8 (57:84), 10. UHC RW Erlenbach 16/5 (46:114).

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Kleinfeld-Männer wieder glücklich

Mit einem «alles oder nüt»-Backhand-goal in den Bügel durch Claudio Strickler startete der UHC Riehen erfolgreich in die Partie gegen die Riviera Raptors Vevey. Diesen gelang es dann aber – trotz einigen sehenswerten Paraden des Riehener Torwarts Jasper Frei – noch vor der Halbzeit-pause in Führung zu gehen.

Stark im vier gegen drei

So starteten die Riehener gegen die sehr aufsässigen Romands mit einem 1:2-Rückstand in die zweite Halbzeit. Dort konnten sie zunächst das Tempo des Gegners nicht ganz mitgehen und mussten sich beim Torhüter bedanken, dass sie nicht komplett den Anschluss verloren. Beim Stand von 3:5 kam es wegen eines Stockschlags von hinten zu einem Penalty, der Vevey das 3:6 brachte. Riehen stellte darauf auf zwei Linien um. Die eine sollte den Ball schnell erobern – was in jeweils nur zehn Sekunden bedingungslos funktionierte – und die andere mit vier Feldspielern Tore erzielen. Da bei vier Feldspielern keiner im Tor steht, musste zuerst einmal Claudio Strickler mit der Hacke als hinterster Mann einen Schuss parieren. Danach konnte Riehen zwei Tore erzielen. Vevey seinerseits nutzte einen Fehler im Riehener Aufbauspiel zum 5:7, worauf Riehen nur noch zum Schlussstand von 6:7 verkürzen konnte.

Kein Glück gegen Köniz

Auch im zweiten Spiel gegen Köniz gingen die Riehener zunächst in Füh-

rung, mussten aber mit einem 1:2-Rückstand in die Pause. Und wie gegen Vevey entschieden auch diesmal kleine Unkonzentriertheiten und enge Zweikämpfe in der zweiten Halbzeit die Partie. Wie gegen Vevey fehlte extrem wenig zu einem Punktgewinn. Auch das vier gegen drei funktionierte wieder und der Gegner musste sich den Sieg regelrecht erzittern. Auch hatten die Riehener wieder kurz vor Schluss hervorragende Gelegenheiten zum Ausgleich. Doch wie so oft fehlten den Riehnern die Abgeklärtheit und ein wenig das Glück zu einem Punktgewinn.

Zwei Spiele vor Schluss stehen die Riehener als Gruppenletzte fest. Sie werden damit in einem Auf/Abstiegs-Playoff (best of five) gegen einen Zweitligisten um den Klassenerhalt zu spielen haben.

Andreas Waldburger

UHC Riehen – Vevey 6:7 (1:2) UHC Riehen – Floorball Köniz 3:4 (1:2)

Kader: Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Roger Durrer, Jasper Frei, Martin Frei, Thierry Meister, Marc Osswald, Claudio Strickler, Marco Suter, Dominik Wingeier, Pascal Zaugg, Andreas Waldburger.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Nuglar United 16/26 (135:66), 2. UHC Kappelen 16/25 (124:76), 3. SV Wiler-Ersigen II 16/20 (81:74), 4. Floorball Köniz III 16/17 (77:84), 5. UHC Oekingen 16/16 (86:90), 6. Unihockey Mümliswil 16/15 (80:75), 7. UHC Blumenstein 16/12 (71:81), 8. Riviera Raptors Vevey 16/12 (78:99), 9. UHC Flamatt-Sense 16/12 (77:111), 10. UHC Riehen 16/5 (61:114).

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

UHC Riehen löst sich vom Tabellenende

Dank einem 5:2-Sieg über Wohlen konnten die Grossfeld-Männer des UHC Riehen den Tabellenletzten Ettingen um drei Punkte distanzieren.

HENRIK METTLER

Nachdem Coach Dominik Freivogel seine Mannen motiviert hatte, zeigten die Riehener im Spiel gegen Wohlen ein starkes erstes Drittel. Bereits nach wenigen Minuten konnte Kay Bachofer seinen Teamkollegen Daniel Kohler lancieren, der zum 1:0 traf. Wohlen konnte mit stürmischem Pressing vor allem die neu formierte «Luzerner Verteidigung» im ersten Riehener Block immer wieder zu Fehlern zwingen, profitierten aber nicht davon. Im Gegenteil. Als Wohlen auch gegen den zweiten Riehener Block ein Pressing aufzogen, wurden sie mustergültig ausgekontert. Daniel Kohler war schneller am Ball als der Wohlerer Goalie, legte ab auf Kay Bachofer, der zum 2:0 ins leere Tor einschob.

Ein Déjà-vu gab es dann im zweiten Drittel: Wie schon im Hinspiel wurden die Riehener im Mittelabschnitt fahrlässig und liessen Wohlen zum 2:2 ausgleichen. Ein Kompliment gebührt auch dem Wohlerer Goalie. blieb dieser in seinem Tor, war er kaum zu bezwingen.

Captain Chris Galland fand in der Garderobe vor dem Schlussabschnitt dann die richtigen Worte: «Wer mehr will, wird diesen Sieg holen.» Dominik Freivogel schlenzte den Ball kurz nach Wiederanpiff ins hohe Eck zum 3:2. Der UHC Riehen hatte das Spiel nun im Griff und liess wenig zu. Der Frust der Aargauer entlud sich fünf



Der UHC Riehen spielt den Ball nach vorne – hier im Heimrunden-spiel in der Sporthalle Niederholz.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Minuten vor Schluss in einer Zweiminutenstrafe, die von den Riehnern souverän heruntergespielt wurde. Im Anschluss daran versuchte es Wohlen noch ohne Goalie, wurde aber vom kaum zu stoppenden Simon Walker doppelt bestraft. Mit zwei weiteren Toren stellte er den 5:2-Schlussstand her.

Der zweite Vollerfolg in Serie verschafft dem UHC Riehen ein wenig Luft im Abstiegskampf. Man ist zwei Spiele vor Schluss nur noch einen Punkt hinter Wohlen und liegt drei Punkte vor dem Tabellenletzten aus Ettingen, der gegen Münchenstein mit 0:3 verlor. Mit einem Sieg im nächsten Spiel gegen den Leader Crusaders aus Zürich könnte der vor-

malige Langzeit-Tabellenletzte nun sogar den vorzeitigen Klassenerhalt sichern.

UHC Riehen – Virtus Wohlen 5:2 (2:0/0:2/3:0)

UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Dominik Winter, Henrik Mettler; Dominik Freivogel, Philipp Wingeier; Simon Walker, Samuel Diethelm, Thomas Schmidlin, Chris Galland; Daniel Kohler, Kay Bachofer, Reto Stauffiger.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: 1. Crusaders 95 Zürich 12/26 (61:47), 2. Züri-see Unihockey ZKH II 12/23 (65:46), 3. Innebandy Zürich 11 12/20 (52:48), 4. Sharks Münchenstein 12/18 (50:40), 5. UHC Winterthur United 12/17 (60:56), 6. Virtus Wohlen 12/15 (44:51), 7. UHC Riehen I 12/14 (44:56), 8. Squirrels Ettingen 12/11 (38:70).

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft 1. Bundesliga

Remis gegen Ex-Meister Winterthur

In Rahmen der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft hatte die Schachgesellschaft Riehen am vergangenen Wochenende auswärts gegen Winterthur anzutreten, eine Mannschaft, die früher regelmässig den Meistertitel holte. Diese Saison war bei Winterthur aber der Wurm drin, es will nicht so richtig klappen. Obschon sie mit einer sehr starken Mannschaft antreten, müssen die Winterthurer schauen, dass sie nicht in den Abstiegsstrudel geraten.

Die Riehener hatten sich für diese Runde mit Jörg Hickl verstärkt, um Paroli bieten zu können. Trotzdem waren die Winterthurer favorisiert. Es entwickelte sich ein langer und sehr intensiver Kampf über die volle Dauer von sechs Stunden. Am Schluss vermochte Gregor Haag seine bessere Stellung zu verdichten und das Mannschafts-Unentschieden zu realisieren. Hätte Evgeni Degtiarev sein etwas schlechter stehendes Endspiel gegen Grossmeister Jenni halten können, hätte es sogar zu einem Sieg gereicht. Doch alles in allem ist festzuhalten, dass das Unentschieden den Wettkampfverlauf korrekt widerspiegelt.

Zwei Runden vor Schluss haben sich die Fronten geklärt: Bern wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit absteigen, während Lyss sich wohl erstmals in seiner Vereinsgeschichte auf der Siegerliste wird eintragen können. Im Wettkampf gegen seinen nächsten Verfolger Nyon

vermochte sich Lyss mit 4,5-3,5 durchzusetzen und somit eine Vorentscheidung herbeizuführen. Einzig die SG Riehen könnte Lyss noch stoppen. Dafür wäre ein Riehener Sieg in der nächsten Runde nötig. Obwohl gemäss Papierform wenig wahrscheinlich, wird Riehen nichts unversucht lassen, um die Meisterschaft bis zuletzt spannend zu halten.

Die zweite Mannschaft der SG Riehen verlor in der Regionalliga gegen die mit mehreren Franzosen verstärkte Mannschaft von Porrentruy und befindet sich im Mittelfeld. Auch die SG Riehen III musste sich geschlagen geben, kehrte dafür aber reicher an Erfahrung aus Olten zurück.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft, Saison 2016/17

1. Bundesliga. 5. Runde: Schwarz-Weiss Bern – Echiquier Bruntrutain 1-7; Nyon I – Lyss-Seeland 3,5-4,5; Winterthur – SG Riehen I 4-4 (Studer – Hickl remis, Gähwiler – Heinz 0-1, Jenni – Degtiarev 1-0, Ballmann – Pfrommer remis, Kaczmarczyk – Werner 1-0, Schiendorfer – Haag 0-1, Huss – Dill 1-0, Hasenohr – Scherer 0-1); Wollishofen – Gonzen 1-7. – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Lyss-Seeland 10 (27), 2. Gonzen 7 (25), 3-4. Nyon und Echiquier Bruntrutain 7 (23,5), 5. SG Riehen I 4 (18,5), 6. Winterthur 3 (18), 7. Wollishofen 2 (14,5), 8. Schwarz-Weiss Bern 0 (10).

1. Regionalliga: Porrentruy II – SG Riehen II	4-2
3. Regionalliga: Olten III – SG Riehen III	3,5-0,5

SPORT IN KÜRZE

CVJM-Cup-Niederlage gegen Ex-Coach und Präsident

rs. Die Basketballerinnen des CVJM Riehen haben am Dienstag die BVN-Regional-Cup-Partie gegen Liestal Basket 44 zu Hause mit 36:56 (Pausenstand 19:27) verloren. Pikant dabei: Als Coach der Liestalerinnen amtiert mit Raphael Schoene der Präsident der Basketballabteilung des CVJM Riehen, der bis letzte Saison die CVJM-Frauen in der 1. Liga coachte, bevor diese sich auf Wunsch der Spielerinnen freiwillig aus der 1. Liga zurückzogen. Der CVJM Riehen zeigte dabei seine wohl beste Saisonleistung. In der Zweitligameisterschaft muss der CVJM Riehen in die Abstiegsrunde, Liestal spielt in der Aufstiegsrunde.

Michiel Basler Cross-Meister

rs. An den Kantonalen Crossmeisterschaften beider Basel in Biel-Benken vom vergangenen Sonntag holte der Riehener Zersenay Michiel (TV Riehen) den Titel bei den Läufern M20. Gesamthaft lief er auf der sechs Kilometer langen Hauptstrecke als Vierter ein, hinter M30-Sieger Christian Mathys (Bülach), Samuel Keller (Gebenstorf) und Remo Ruch (Eggiwil) und war der schnellste Läufer aus den beiden Basel. Zweitbestener aus dem LABB-Verbandsgebiet bei den Männlichen U18 war Tedros Sium (TV Riehen) als Gesamtsechster seiner Kategorie.

SuperCross Biel-Benken, 8. Kant. Crossmeisterschaften beider Basel, 5. Februar 2017, Fraumatten Biel-Benken

MU18 (3 km): 1. Jonas Günter (Einigen/FSG Courroux) 11:02.6, 2. Manuel Amrein (Buttisholz/LR Gettnau) 11:12.2, 3. Samuel Duss (Alpnach Dorf/TV Sarnen) 11:14.2, 4. Nils Arni (Stettlen/Gerbersport) 11:15.0, 5. (1. BMS, Meister beider Basel) Andrea Brenzikofer (Basel/LCB) 11:17.0, 6. (2. BMS) Tedros Sium (Basel/TVR) 11:32.7, 7. (3. BMS) Aaron Kartje (Grenzach-Wyhlen/TVR) 11:33.5.

Läufer M20 (6 km): 1. Samuel Keller (Gebenstorf/LG Horn) 21:42.8, 2. Remo Ruch (Eggiwil/OLG Skandia) 21:54.8, 3. (1. BMS, Meister beider Basel) Zersenay Michiel (Riehen/TVR) 22:19.1.

Läufer M30 (6 km): 1. Christian Mathys (Bülach/Biel-Bienne Athletics) 20:48.8, 2. Andreas Zeder (Neudorf) 24:37.2, 3. Xavier Miserez (Glovelier) 25:17.8, 4. (1. BMS) Sven Oser (Zürich/Törl-Sportsteam) 26:24.0, 5. (2. BMS) Dominik Schmutz (Riehen/Tria Basilea) 26:57.1.

Läufer M40 (6 km): 1. Oliver Senn (Bözberg/LAR Windisch) 23:18.6, 2. Robert Etter (Schüpfen/Gerbersport) 23:45.1, 3. (1. BMS) Jonathan Reid (Allschwil) 26:54.3, 4. (2. BMS) Philipp Olah (Biel-Benken/SC Biel-Benken) 27:10.5, 6. (3. BMS) Heinz Suter (Basel) 28:07.7, 7. (4. BMS) Michael Zarantonello (Basel/TVR) 29:24.0.

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5: Riehen II – Kestenholz-Niederbuchsiten	5:3
Riehen II – Sharks Münchenstein	6:5

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga CVJM Riehen I – BC Bären Kleinbasel II	58:35
Frauen, BVN-Regionalcup: CVJM Riehen – Liestal Basket 44	36:56
Junioren U19, Regional: STV Rheinfelden – CVJM Riehen	33:63
Juniorinnen U19, Regional: Jura Basket – CVJM Riehen	38:64
Junioren U14, Regional, Low: CVJM Riehen – BC Pratteln	28:34

Basketball-Vorschau

Junioren U19, Regional: Fr, 10. Februar, 20.30 Uhr, Omnisports BC Moutier – CVJM Riehen	
Mixed U12, Regional, Low: So, 12. Februar, 10.30 Uhr, KuSpo Pratteln CVJM Riehen – BC Pratteln	
So, 12. Februar, 13.30 Uhr, KuSpo Pratteln TV Muttenz – CVJM Riehen	

Volleyball-Resultate

Frauen, 3. Liga, Gruppe A: KTV Riehen III – TV Pratteln NS I	3:0
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: KTV Riehen V – VRTV Sissach	1:3
VBC Liesberg – KTV Riehen VI	3:0
Juniorinnen U19, Finalrunde B: KTV Riehen A – VBC Allschwil II	3:0
Juniorinnen U17, Finalrunde B: KTV Riehen II – VBC Brislach	3:1

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 11. Februar, 18 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen I – Volleya Obwalden	
Frauen, 2. Liga: Sa, 11. Februar, 16 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen II – TV Itingen	
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: Do, 16. Februar, 20.45 Uhr, Niederholz KTV Riehen III – TV Arlesheim II	
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: Sa, 11. Februar, 14 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen V – VBC Laufen VI	
Männer, 2. Liga: Sa, 11. Februar, 14 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen – Traktor Basel III	
Juniorinnen U19, Finalrunde B: So, 12. Februar, 13 Uhr, Primarschule Serafin VBC Laufen – KTV Riehen A	
Juniorinnen U17, Finalrunde B: Fr, 10. Februar, 19.30 Uhr, Hofmatt VBC Gelterkinden – KTV Riehen I	

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 12: So, 12. Februar, 18.30 Uhr, Sandgruben Basel ATV/KV Basewl II – Handball Riehen	
--	--

EISKUNSTLAUF Basler Meisterschaften auf der Kunsti Margarethen

Zwei Riehener Podestplätze

rz. Am vergangenen Wochenende fanden auf der Kunsteisbahn Margarethen in Basel die Basler Meisterschaften im Eiskunstlauf Kür und Stil statt. Dieser Breitensportanlass hat in den letzten Jahren zunehmend überregionale Bedeutung erlangt, weil er in verschiedenen Sparten des Eiskunstlaufes und in unterschiedlichen Niveaus einen Wettkampf mit Konkurrenz aus der ganzen Schweiz ermöglicht. Es starteten Läuferinnen und Läufer aus der gesamten Nordwestschweiz, der Züricher Region und aus dem Tessin.

Zwei Riehener Eiskunstläuferinnen erreichten Medaillenplätze. Anna Robinson wurde Zweite in der Kategorie 4-Stern-Kür und Mia Koss erreichte in der nationalen SEV-Kategorie Mini ebenfalls den zweiten Platz.

An den Basler Meisterschaften können schon die jüngsten Läuferinnen Wettkampferfahrung sammeln, was ihnen zugutekommt, wenn sie einmal in höheren Leistungskategorien an nationalen und internationalen Wettkämpfen starten werden. Neben der Talentförderung im Leistungssport liegt der Fokus des Eislaufclubs beider Basel auf der Nachwuchsförderung bei den Kleinsten sowie der Stärkung des Breitensports auf verschiedenen Niveaus und in allen Altersstufen.



Die Riehenerin Anna Robinson wurde Zweite in der Kategorie 4-Stern-Kür.

Fotos: zVg



Gruppenbild aller Mitglieder des Eislaufclubs beider Basel, die an den Basler Meisterschaften teilgenommen haben.

VEREINE 87. Mitgliederversammlung der Turnerinnen Riehen

Ein gesunder Verein mit guter Stimmung

Am Freitag, 27. Januar, fand die 87. Mitgliederversammlung der Turnerinnen Riehen im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen statt. Der Verein freute sich, die Gemeinderätin Christine Kaufmann willkommen heissen zu dürfen, und begrüusste die Ehrenmitglieder Marlies Götz, Erika Gass, Erika Hettich, Mimi Jordi, Lydia Röösl, Lilo Schwer und Elsbeth Spiess.

Vorstand bestätigt

Als Tagespräsidentin wurde Marlies Götz gewählt. Sie bedankte sich beim Vorstand für die sehr gute Arbeit. Die Mitglieder bestätigten den Vorstand unter grossem Applaus für ein weiteres Jahr. Der siebenköpfige Vorstand setzt sich somit wieder wie folgt zusammen: Jacqueline Thiele (Präsidentin), Bea Studer (Vizepräsidentin), Fränzi Gebler (Kassiererin), Bernadette Ries (Materialverwalterin), Ingrid Gabriel (Technische Leitung), Beatrice Huwyler (Beisitzerin) und Stephanie Holl (Protokollführerin).

Turnerinnen und Mädchen

Der Verein besteht aus zwei Sektionen: den Turnerinnen und den Mädchenriege. Die Turnerinnen, also Frauen zwischen 16 und 99 Jahren treffen sich jeden Montag, 20.15–21.15 Uhr, im Schulhaus Wasserstelzen, um sich bei Stepp-Aerobic, Pilates, Zum-

ba, Faszien- und Zirkeltraining fit zu halten. Die Mädchenriege trainiert jeden Montag in der Turnhalle des Erlensträsschen-Schulhauses, und zwar für 6- bis 9-jährige Mädchen von 17.45–18.45 Uhr und für Mädchen von 10 bis 15 Jahren von 18.45–19.45 Uhr. Interessierte Mädchen sind jederzeit gerne willkommen (Informationen siehe www.turnerinnen-riehen.ch).

Neben den wöchentlichen Turnstunden unternehmen die Frauen und Mädchen auch viele gemeinsame Freizeitaktivitäten. So besuchten die Frauen zum Beispiel eine Führung in der Schokoladenfabrik Läderach, trafen sich zum Minigolf und zum Grillplausch im Sommer. Sie unternahmen eine wunderschöne zweitägige Wanderung zur Iffigenalp in der Lenk. Die Mädchen nahmen erfolgreich am Jugendturn- und Spieltag des Turnverbandes Basel-Stadt teil, führten eine Schnitzeljagd mit anschliessendem Pizzaessen durch und besuchten gemeinsam die Basler Herbstmesse.

Stephanie Holl



Gruppenfoto der Turnerinnen Riehen in der Turnhalle.

Foto: zVg

VOLLEYBALL Easy League

VBTV Riehen auf Kurs

rs. Seit einigen Jahren spielen die Volleyballerinnen des TV Riehen, die es vor Jahren bis in die 1. Liga geschafft hatten, nicht mehr in der Regionalmeisterschaft des Schweizerischen Volleyballverbandes, sondern in der «Easy League Women». In den Easy Leagues geht es etwas lockerer zu und her und die Schiedsrichter kommen aus den jeweils beteiligten Vereinen der Partie.

In die laufende Meisterschaft 2016/17 sind die Riehenerinnen im vergangenen Herbst in der Easy League Women 1 mit einem 3:1-Heimsieg gegen Titterten und einer 3:0-Auswärtsniederlage gegen Beinwil gestartet. Nach zuletzt drei Siegen in Serie – ein 3:2 bei der Heim-Revanche gegen Beinwil, ein 0:3 bei Volare und ein 3:1 gegen Blauen – stehen die Riehenerinnen mit zwanzig Punkten aus zehn Partien in der Tabelle momentan auf Platz vier, nur einen Punkt hinter Leader Breitenbach, gegen den das Hinspiel auswärts mit 3:0 verloren ging. Die mit Breitenbach punktgleichen Beinwil und Volare weisen dabei noch ein Spiel mehr auf als die Riehenerinnen, die in ihrem nächsten Spiel heute Freitagabend um 20 Uhr in der Sporthalle Hinter Gärten gegen den VBC Zeiningen antreten. Am Freitag, 17. Februar, 20 Uhr, folgt ebenfalls in der Sporthalle Hinter Gärten das Heimspiel gegen die DR Breitenbach.

Volleyball, Indoor Easy League, Region Basel, Saison 2016/17
Resultate VBTV Riehen: VBTVR – VB Titterten 3:1, DTV Beinwil – VBTVR 3:0, VBC Zeiningen – VBTVR 1:3, Pratteln NS – VBTVR 3:1, VBTVR – VBC Volare 3:1, TSV Blauen – VBTVR 0:3, DR Breitenbach – VBTVR 3:0, VBTVR – DTV Beinwil 3:2, VBC Volare – VBTVR 0:3, VBTVR – TSV Blauen 3:1.
Easy League Women I: 1. DR Breitenbach 10/21 (23:11), 2. DTV Beinwil 11/21 (25:15), 3. VBC Volare 11/21 (24:17), 4. VBTV Riehen 10/20 (22:15), 5. VB Titterten 10/19 (21:16), 6. TV Pratteln NS 12/15 (17:24), 7. VBC Zeiningen 11/7 (13:28), 8. TSV Blauen 11/5 (11:30).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

KTV Riehen in den Playoff-Halbfinals

Dank einem 0:3-Erfolg in Luzern bei gleichzeitiger 2:3-Niederlage Schönenwerds in Neuenkirch haben die Volleyballerinnen des KTV Riehen die Playoff-Halbfinals auf sicher.

OLIVIA BERNER / ELIANE GYSIN

In der Anfangsphase des Spiels der KTV-Volleyballerinnen beim Nachwuchs Luzern begegneten sich die Teams auf Augenhöhe. Erst zur Satzmitte konnten sich die Riehenerinnen um einige Punkte absetzen. Auch das zweite Luzerner Timeout beim Stand von 9:14 konnte die Riehenerinnen nicht mehr stoppen und nach zwanzig Minuten war der Startsatz mit 18:25 entschieden.

Den Schwung aus dem Startsatz konnten die Riehenerinnen mitnehmen und im zweiten Satz mit 1:5 in Führung gehen. Den Zuschauern wurden einige lange Ballwechsel geboten. Das junge Team aus Luzern konnte diese meist für sich entscheiden. Das Riehener Timeout beim Stand von 13:16 zeigte dann aber Wirkung. Der KTV hatte sich auf das durchschaubare Spiel der Luzernerinnen eingestellt und stellte die Blocks gegen die Aussenspielerinnen nun frühzeitig. Dank einer Serviceserie konnte Riehen einen Zehnpunktevorsprung herausspielen und wenig später den zweiten Satz mit 14:25 klar für sich entscheiden.

Im dritten Satz lieferten sich die Teams ein Kopf-an-Kopf-Rennen und keines konnte sich mehr als zwei Punkte absetzen. Trotz dem zweiten Timeout beim Stand vom 20:22 konnten die Luzernerinnen den Rückstand dann aber nicht mehr wettmachen und Riehen konnte den ersten Match-



Wie schon im Hinspiel in Riehen (unser Bild) setzte sich der KTV Riehen (rechts) auch im Rückspiel gegen Volley Luzern Nachwuchs in drei Sätzen durch.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

ball souverän zum 22:25 verwerten. Die Riehenerinnen konnten gegen Luzern auf Eliane Gysin zählen, die die aus gesundheitlichen Gründen abwesende Libera Kathrin Herzog ersetzt hatte.

Ahnungslose Riehenerinnen

Weil der Tabellendritte Schönenwerd mit einer Fünfsatzniederlage in Neuenkirch etwas überraschend zwei Punkte liegengelassen hatte, stand mit dem Dreisatzerfolg in Luzern für die Riehenerinnen die Playoffqualifikation eigentlich bereits fest, weil bei der Klassierung bei Punktgleichheit neu die Anzahl Siege und nicht mehr das Satzverhältnis massgebend ist. Das war den Riehenerinnen vor der Direktbegegnung in Schönenwerd vom Sonntag allerdings noch nicht klar. Sie waren der festen Überzeugung, mindestens einen Punkt – also zwei gewonnene Sätze – holen zu müssen.

Beide Teams waren voll motiviert. Diesmal übernahm Sara Baschung

den Libera-Posten der verhinderten Kathrin Herzog. Im ersten Satz fanden die Riehenerinnen zwar nie wirklich ins Spiel und zogen mit 25:17 den Kürzeren, doch danach wurde es besser. Die Ballwechsel waren nun länger und umkämpfter. Riehen zog auf 8:16 davon, doch Schönenwerd liess sich nicht kleinkriegen und zeigte wie bereits im Startsatz eine solide und konstante Leistung in der Abnahme, konnte dadurch das Spiel sehr variantenreich gestalten und viel Druck am Netz aufbauen. Der Riehener Vorsprung schmolz dahin und Schönenwerd gewann den zweiten Umgang tatsächlich noch mit 25:21.

Im dritten Satz servierten die Riehenerinnen druckvoller und auch im Angriff fanden sie die Löcher in der Schönenwerder Verteidigung. Der Satz war hart umkämpft. Die Riehenerinnen setzten sich diesmal mit 23:25 durch.

Im vierten Satz setzten sich die Riehenerinnen selber unter Druck und wollten den vermeintlich unbe-

BASKETBALL Meisterschaft Juniorinnen U19 Regional

Juniorinnen bezahlten hohen Preis

rz. Nach der makellosen Herbstmeisterschaft mit lauter Siegen sind die U19-Juniorinnen des CVJM Riehen mit einem Auswärtssieg gegen Jura Basket in die Rückrundenmeisterschaft gestartet. Die Jurassierinnen hatten bereits zwei Siege gefeiert und waren im Herbst ein schwieriger Gegner gewesen. Beim letztlich klaren Sieg in Porrentruy mussten die Riehenerinnen einen hohen Preis bezahlen. Belinda Mensah hat sich nach einer fragwürdigen Aktion einer gegnerischen Spielerin verletzt und musste ins Spital gebracht werden. Es dürfte sich um eine Bänderverletzung handeln und die Spielerin wird mehrere Wochen ausfallen.

Die fragliche Szene spielte sich ab, nachdem die Riehenerinnen im ersten Viertel schon einmal für klare Verhältnisse gesorgt hatten. Jura Basket hatte mit einer harten Spielweise und einem Pressing übers ganze Feld versucht, das Riehener Spiel möglichst zu unterbinden. Die Riehenerinnen brachten den Ball über viele Stationen nach vorne und setzten im Angriff mit Rebounds nach. Auch gelang es den Aufbauspielerinnen immer wieder, Platz für Durchbrüche zum Korb zu schaffen.

Die Jurassierinnen hatten kein spielerisches Mittel gefunden, um die talentierte Belinda Mensah zu stoppen, und so wurde Mensah während eines Korblegers von einer Jurassierin mit dem Knie von der Seite in den Körper gerammt, worauf Mensah aus dem Gleichgewicht geriet und sich beim Aufprall den Fuss so vertrat, dass es einen lauten Knall gab.

Damit waren die Riehenerinnen, die schon nur zu siebt angereist waren, noch weiter dezimiert. Mehrere Spielerinnen waren wegen Kratere, Auslandsaufenthalten und Verletzungen nicht mitgereist. Nach einem längeren Unterbruch ging das Spiel weiter. Das Riehener Team spielte nun ohne Coach, der mit Belinda Mensah ins Spital fuhr, und Gianna Gattlen übernahm die Captain-Rolle. Und obwohl nur noch zwei Flügel-Spielerin-



Riehen (in Weiss) und Jura vor einem Sprungball.

Foto: zVg

nen zur Verfügung standen, zeigten die Riehenerinnen eine konzentrierte und beherzte Leistung und liessen sich auch von unsportlichen Kommentaren und Buhrufen aus dem Publikum nicht aus der Ruhe bringen. Viertel für Viertel bauten die Gäste den Vorsprung aus und gewannen die Partie schliesslich mit 38:64.

Jura Basket – CVJM Riehen 38:64 (15:32)
CVJM Riehen: Jana Trüeb (18), Belinda Mensah (7), Nina Seibold (11), Julia Biester (16), Gianna Gattlen (6), Elisabeth Bartelmus, Celine Pairan (6). – Coach: Urban Müller Freiburghaus.
Juniorinnen U19, Rückrunde: 1. Jura Basket 3/4 (173:138), 2. BC Arlesheim 1/2 (62:12), 3. CVJM Riehen 1/2 (64:38), 4. BC Münchenstein-Reinach 2/2 (94:95), 5. BC Bären Kleinbasel 0/0, 6. TV Muttentz 1/0 (48:68), 7. BC Moutier 2/0 (40:130).
Juniorinnen U19, Regional Vorrunde komplett: 1. CVJM Riehen 6/12 (605:199), 2. BC Arlesheim 6/10 (419:148), 3. Jura Basket 6/6 (276:269; 2/2 +17), 4. TV Muttentz 6/6 (286:294; 2/2 -2), 5. BC Bären Kleinbasel 6/6 (228:292; 2/2 -15), 6. BC Moutier 6/2 (112:472), 7. BC Münchenstein-Reinach 6/0 (159:411).

BASKETBALL Meisterschaft Männer 2. Liga Regional

Die Solo-Show des Saif Al-Rubai

rz. Eigentlich ist Basketball ein Team-sport. Man muss zusammen als Team punkten. Wenn man mehr Punkte erzielt als der Gegner, gewinnt man. Da müssen alle Spieler mithelfen, man darf sich nicht nur auf einen Einzelnen verlassen. Am Donnerstag der vergangenen Woche im Spiel der Zweitliga-Männer des CVJM Riehen gegen den BC Bären Kleinbasel war das etwas anders. Saif Al-Rubai erzielte gegen die Bären 37 Punkte, so viel wie die drei nächstbesten Riehener Skorer zusammen. Und praktisch gleich viel wie die Bären alle zusammen in der ersten Halbzeit.

Um ein Spiel zu gewinnen, muss man die Bretter dominieren. Defensivrebounds sorgen dafür, dass der Gegner nicht nochmals punkten kann. Offensivrebounds sorgen dafür, dass man nochmals eine Möglichkeit erhält zu punkten. Da müssen alle im Team zusammenarbeiten. Im Spiel gegen die Bären holte Saif Al-Rubai gegen die Bären acht Defensivrebounds und sechs Offensivrebounds, also insgesamt vierzehn Rebounds. Der nächstbeste Riehener Rebounder holte sieben Rebounds.

Mehr Turnovers als Steals

Im Basketball gilt es auch, sorgfältig mit dem Ball umgehen. Man darf den Ball nicht zu oft dem Gegner in die Hände spielen, sonst läuft man Gefahr zu verlieren. Und wenn man den Ball verliert, muss man umso stärker arbeiten, um den Ball zurückzuerobern. Da müssen alle zusammen kämpfen. Gegen die Bären beging Riehen 21 Turnovers und holte 16 Steals. Saif Al-Rubai war der einzige Spieler, der mehr Steals holte (3) als er Turnovers beging (1).

Im Basketball muss man als Team gute Würfe kreieren. Da müssen alle Spieler schauen, dass sie treffen, möchte man als Team gewinnen. Gegen die Bären nahmen neun Riehener knapp unter zwei Drittel aller Würfe und trafen zu 43,1 Prozent aus dem Feld – eine tolle Leistung. Saif Al-Rubai nahm mehr als ein Drittel aller



Die CVJM-Männer – hier im Heimspiel gegen die Dudes – durften gegen die Bären auf einen hervorragenden Saif Al-Rubai zählen (Nr 15). Foto: Philippe Jaquet

Würfe seines Teams und hatte eine Trefferquote von 53,1 Prozent.

Die Riehener gewannen das Auswärtsspiel mit 79:95 und entschieden dabei alle vier Viertel für sich (15:24, 21:24, 22:24, 21:23). Es war der sechste Saisonsieg im zehnten Spiel, damit liegen sie in der Zweitligameisterschaft recht gut im Rennen. Nach wie vor sind die Riehener die Einzigen, die Leader Allschwil bisher bezwingen konnten. Etwas ärgerlich war die Niederlage mit einem Punkt in Liestal.

dingt notwendigen Satzgewinn erzwingen. Das führte zu vielen unnötigen Eigenfehlern. So ging der vierte Satz mit 25:18 und damit das Spiel mit 3:1 an Schönenwerd.

Erlösung durch den Headcoach

Die Enttäuschung der Riehenerinnen war gross, denn bei einer zu erwartenden Niederlage des KTV gegen Gruppensieger Obwalden könnte Schönenwerd am kommenden Wochenende mit einem zu erwartenden Sieg gegen Schlusslicht Dynamo SeeWy punktemässig noch mit den Riehenerinnen gleichziehen – mit einem besseren Satzverhältnis. Da Schönenwerd aber zwei Siege weniger als der KTV vorzuweisen hat, können die Riehenerinnen nach neuem Reglement nicht mehr vom zweiten Gruppenplatz verdrängt werden. Kurz nach dem Spiel teilte Headcoach Andreas Minder den Spielerinnen die gute Nachricht mit.

Luzern Nachw. – KTVR Riehen I 0:3 (18:25/14:25/22:25)
KTV Riehen I: Melinda Suja, Sarah Eggs, Eliane Gysin, Selina Suja, Rahel Maiocchi, Samantha Jauslin, Olivia Berner, Nadine Schläfli, Sara Baschung, Léna Dietrich. – Riehen ohne Ilenia Scarlino (verletzt) und Kathrin Herzog (abwesend).
TV Schönenwerd – KTV Riehen I 3:1 (25:17/26:24/23:25/25:18)
KTV Riehen I: Melinda Suja, Sarah Eggs, Selina Suja, Rahel Maiocchi, Samantha Jauslin, Olivia Berner, Nadine Schläfli, Sara Baschung, Léna Dietrich. – Coaching: Andreas Minder, Sebastian Wirz. – Riehen ohne Ilenia Scarlino (verletzt) und Kathrin Herzog (abwesend).
Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volleya Obwalden 17/49 (50:13), 2. KTV Riehen I 17/37 (41:19), 3. Volley Schönenwerd 17/34 (39:21), 4. TV Lunkhofen I 17/27 (32:31), 5. SAG Gordola 17/23 (31:38), 6. Volley Lugano II 17/22 (33:38), 7. VB Neuenkirch I 17/21 (29:36), 8. Volley Luzern Nachwuchs 17/19 (24:38), 9. VBC Allschwil 17/12 (22:43), 10. Dynamo SeeWy 17/11 (21:45).

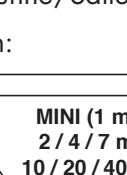


**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**

**BAUSTRASSE 10
D-41259 RIEHEN**

0160 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



**MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³**

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN

Fax 0160 601 10 69



**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

 **061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen






www.custom-shoes.ch



Winkler OSM
 Hammerstrasse 14
 4058 Basel
 Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
 Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Finkuhnen, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.



**Basel erleben
mit dem
Pro Innerstadt
Geschenkbö**

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT
BASEL**

KREUZWORTRÄTSEL NR. 6

Herrsch.-bereich eines Emir	Ort beim Wartenberg	Stadt mit berühmtem schiefem Turm	in Amerika lebende Grosskatze	Storch in der Tierfabel	Marktplatz im alten Griechenland	übereinstimmend	offizielle Stellung	damit dann Burg im Frenkenal	Spanien: autonome Gemeinschaft	
8				Staat im Norden Europas						
Internet-adresse d. Vereinigten Staaten		rohes Hackfleisch vom Rind	engl.: Bein			G...ck = Nacken	9 Teelöffel in Rezepten	Overtime-kurz		
				boshaft, herzlos				Punkt, wie Briten sagen		
Körperbau		Doppelvokal		Atemstillstand	Fluss in Norditalien		2. Buchstabe des griech. Alphabets			
für sich, zusätzlich				Abhänge				Zeitmesser	unbestimmter Artikel	
portug. Atlantikinseln	6	man, wie in den USA bekannt	Final				Feldsalat	V.I. = Fahrrad	5	
						Wandern entlang des Pfades (BS/BL)				
Schiff... b. Rhein in Basel	Kontinent	nein, sagt der Spanier				4		chem. Zeichen f. Nickel		
		1		Gebirge in Nordafrika	werden manchmal in den Weg gelegt	Gegenteil von plus	selten	gekürzter Regio Express	Busen	Atrium, nicht vollständig
Blas-instrument		Abk. für Obergeschoss	Larve einer Fliege	winziger Baustein			städtisch			
10					innen, im Verlauf von					E..a.d = Insel
Gottheit im alten Ägypten				Löwe, engl.			franz.: dich	7 Kanton m. Hauptort Altdorf		
Erzählung als Bildnis mit Tieren		Vorsteher einer Fakultät (Uni)			Schreibgerät etc.					
			bequemes Sitzmöbel					machen		

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Finkuhnen, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.



Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 8 vom 24. Februar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

Lösungswort Nr. 6

aller Februar-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

*Wir wünschen Ihnen viel Spass
beim Lösen des Kreuzworträtsels und
viel Glück bei der Verlosung.*

Lösungswort Nr. 6

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

casullid.sign

web . grafik . foto
www.casulli.ch

Ihre sympathische
Agentur in Riehen.



Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A. + P. GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege Änderungen

Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
061 641 66 44

Home Instead®
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle
Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch



GRATULATIONEN

André Neuhaus-Egli zum 80. Geburtstag

rs. Am 10. Februar 1937 geboren, darf André Neuhaus-Egli heute Freitag seinen 80. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht André Neuhaus alles Gute, Gesundheit, Kraft und Lebensfreude.

Ernst Stücklin-Thommen zum 90. Geburtstag

rz. Der Jubilar kam am 11. Februar 1927 in der damaligen Josefs Klinik in Basel zur Welt. Er ist der zweitälteste Sohn des Gärtnermeisters Ernst und der Kindergärtnerin Emma Stücklin-Hottinger. Sein Stammvater Conrad Stücklin war um 1600 als Wagner von Ötlingen nach Riehen gekommen.

Ernst Stücklins Lebensmittelpunkt war von Anbeginn Riehen. Hier befand sich auch die elterliche Gärtnerei an der Kornfeldstrasse. Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs begann er eine Gärtnerlehre in Vevey. Zu seinem Bedauern wurde er bereits nach anderthalb Jahren wieder nach Hause gerufen, weil während der Krisenzeit seine Arbeitskraft in der väterlichen Gärtnerei erforderlich war.

Die Natur und der Umgang mit Pflanzen haben Ernst Stücklin tief geprägt. Er hat bis heute im eigentlichen und im übertragenen Sinn einen «grünen Daumen». Alle seine beruflichen Tätigkeiten standen in Bezug zur Natur. Von 1975 bis zu seiner Pensionierung 1992 wirkte Ernst Stücklin als Vorsteher des damaligen Friedhofamtes. Er war verantwortlich für Betrieb, Gestaltung, Unterhalt und Personal aller Basler Friedhöfe. Als Präsident der Europäischen Bestatter-Union knüpfte er europaweit wertvolle Kontakte.

Ernst Stücklin ist verheiratet mit Ruth Stücklin-Thommen. Das Ehepaar hat zwei Töchter und eine Vielzahl von Enkeln und Urenkelinnen – hierzulande und in Übersee.

Die Riehener Zeitung gratuliert Ernst Stücklin herzlich zum Neunzigsten und wünscht ihm alles Gute, Gesundheit und Glück.

Helmut und Marcienne Bohnet-Bassin zur diamantenen Hochzeit

rs. Morgen Samstag dürfen Helmut und Marcienne Bohnet-Bassin das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Helmut Bohnet und die damals in La Chaux-de-Fonds lebende Marcienne Bassin lernten sich 1952 an einem Kongress in Basel kennen. Die beiden jungen Leute schrieben einander daraufhin immer wieder Briefe – SMS gab es damals noch nicht und Telefonieren war teuer. Aus einem Fünkchen wurde ein Feuerchen, sodass sich Marcienne bewegen liess, nach Basel zu ziehen. Hier loderte das Feuerchen weiter und die Beziehung wurde zur Liebe, die sich inzwischen durch manche Prüfung hindurch bewährt hat und bis heute dank einem reiferen Verständnis von Liebe und Loyalität gehalten hat, wie Helmut Bohnet erzählt: «Wir sind sehr glücklich darüber und können unsere diamantene Hochzeit frohgemut feiern. Wir wurden mit drei Kindern beschenkt, zwei Töchtern und einem Sohn. Sie sind jetzt 59, 57 und 52 Jahre alt und wohnen in Zürich, Bern und Basel. Mittlerweile haben wir sechs Enkelkinder und einen Urenkel. Aus uns beiden ist eine grosse Familie, eine ausserordentlich bunte Gesellschaft geworden», freut er sich.

Die Riehener Zeitung wünscht Helmut und insbesondere Marcienne Bohnet, die eine schwere Operation hinter sich hat, gute Gesundheit und viel Lebensfreude und gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag.